



Saalhauser Bote

Dit un dat
iut unsem Duarpe



Alte Kirche um 1900

Inhalt

- 3 Neuigkeiten von der Heimatstube Saalhausen e. V.
- 4 Die Afrikanische Schweinepest erreicht Saalhausen
- 7 Holzfund bei Brückenarbeiten in der Lenne
- 8 Ein Saalhauser Traditionsunternehmen schließt
- 10 Neueröffnung am 10. Oktober 2025: Tante-M Saalhausen
- 12 Saalhauser Schießclubs II
- 13 Schützenverein Saalhausen 1609 e. V. zu Gast in Rheda
- 14 „Bock drauf“ & die Glückszahl 19 – Schützenfest Saalhausen 2025
- 17 Gewinner beim Fotowettbewerb „Pink gegen Rassismus“
- 18 Zurück zu den Wurzeln von Stark im Park?
- 20 10 Jahre TalVITAL: Feier im Kurpark
- 22 Neues vom Kindergarten Saalhausen
- 24 Bettina Vetter geht nach 43 Jahren im Kindergarten Saalhausen in den Ruhestand
- 25 Ein Wechsel im Förderverein der Grundschule Saalhausen
- 26 Neue Messdiener in der St. Jodokus Kirche aufgenommen
- 27 Kommunalwahlen in Saalhausen am Sonntag, 14. September 2025
- 28 Sanierung des Soldatenfriedhofs hat begonnen
- 29 Erinnerungen an Saalhausen zur Zeit des 2. Weltkriegs
- 31 Herzlich Willkommen in Saalhausen
- 32 Konzert des Popchors NJoy aus Westfeld
- 32 Fußball verbindet – Frauen- und Mädchenfußball beim TSV Saalhausen
- 34 Nach dem Brand: Die Jugendhütte Saalhausen wird wieder aufgebaut
- 35 Veranstaltungen für ältere Menschen in Saalhausen
- 35 Truck & Countryfest 2025 in Saalhausen
- 37 Messdiener-Zeltlager 2025 in Kellenhusen an der Ostsee
- 39 Chronik und Silbermünzen zum 700. Bestehen von Saalhausen
- 39 67 – die Zahl im TalVITAL
- 40 Liebliches Saalhausen
- 41 Dorfchronik vom 01. April 2025 bis 30. September 2025
- 42 Verstorbene aus Saalhausen und Personen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben
- 43 Mitgliedsantrag Heimatstube Saalhausen e. V.
- 44 Impressum



08 Schütte schließt



28 Sanierung Kriegsgräberfeld



38 10 Jahre TalVITAL

Neuigkeiten von der Heimatstube Saalhausen e. V.

von Andrea Schulte

Wir haben einige gute Nachrichten, die wir mit euch teilen möchten, als erstes vorab: Der Saalhauser Bote hat eine neue Internetadresse:

**Unsere neue Webseite: <https://saalhauser-bote.online/>
und unsere neue E-Mail-Adresse: team@saalhauser-bote.online**

Ganz herzlichen Dank an Raimund Schmidt, der sich ohne Umschweife der Sache angenommen, sich gekümmert und uns in vielen Stunden dabei unterstützt hat, vor allem das Heftarchiv für alle zugänglich zu machen. Danke für deinen Einsatz für den Saalhauser Boten, Raimund!

Außerdem haben wir den Einzug der Mitgliedsbeiträge mit Hilfe von Jens Hahlbrauck umstrukturieren können. Wir haben auf das SEPA-System umgestellt, das auch der Schützenverein seit Jahren benutzt. Großer Dank für deine geduldige Unterstützung, Jens, und die unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen unseren Vereinen – wir wissen das sehr zu schätzen!

Wir werden auch dieses Heft wieder über 1.200 mal drucken lassen. Dem gegenüber stehen weit unter 100 Mitglieder, deren Beiträge das Heft möglich machen. Nur durch weitere Spenden gelingt es uns, die Druckkosten zu decken. Wir sind sehr dankbar für die Spenden - und doch kann man mit ihnen nicht sicher kalkulieren. Deswegen möchten wir noch einmal dazu aufrufen, unsere Arbeit mit einem regelmäßigen Mitgliedsbeitrag zu unterstützen. Im Heft hinten haben wir einen Mitgliedsantrag abgedruckt. Schmeißt ihn einfach bei einem von uns ein, keine Sorge, ihr braucht kein Amt übernehmen (auch wenn wir uns über Leute freuen, die Interesse daran haben, das Andenken an das alte und das neue Saalhausen zu erhalten).

Wieder haben wir ein dickes Heft zusammengestellt, es ist toll, dass uns so viele Artikel erreichen! Um ein Heft zu gestalten, das für alle etwas Interessantes enthält, sind auch historische Themen von Bedeutung. Wir freuen uns sehr über Beiträge zur Geschichte unseres Ortes. Habt keine Scheu vor dem Aufschreiben, wir bringen alles in Form!

Apropos „in Form bringen“: Ein dicker Wälzer bedeutet sehr viel Arbeit, die im Grunde so nicht mehr leistbar ist. Wir brauchen dringend Unterstützung. Wer möchte dabei helfen, die Bilder und Artikel für das Layout des Heftes vorzubereiten? Das gibt es zu tun:

- Kontrollieren, ob der Name der Autoren und der Fotografen und eine Bildbeschreibung vorliegen. Wenn was fehlt, Infos beim Absender besorgen
- Texte redigieren (mit Unterstützung von KI möglich), strukturieren, Zwischenüberschriften einfügen
- Qualität der Bilder kontrollieren, unter Umständen neue Bilder beim Absender anfragen
- Redaktionsplan-Organisation mit Trello

Optional:

- einfache Bildbearbeitung (aufhellen, Tonwertkorrektur)

Pro Artikel (je nach Länge und Menge der Bilder) dauert das im Schnitt 15-20 Minuten, nicht selten (viel) weniger, manchmal mehr. Und vielleicht gibt es ja jemanden, der sich richtig gut mit Adobe InDesign auskennt und bei der Ausgestaltung des Hefts neue Ideen einbringen kann?!

Liebe Grüße
Eurer Boten-Team

Die Afrikanische Schweinepest erreicht Saalhausen

von Annika Deitmer (Text und Fotos)

Da war der Schrecken groß: Am 14. Juni 2025 bestätigte das Friedrich-Loeffler-Institut bei einem verendeten Wildschwein in der Nähe von Oberhundem die Afrikanische Schweinepest (ASP) – der erste Ausbruch der ASP in NRW. Die Gerüchteküche brodelte. Überall wurden vermeintlich infizierte Wildschweine gefunden. Über absolute Betretungsverbote der Wälder sowie die Untersagung von Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagdausübung wurde heftig spekuliert. Die Verunsicherung bei allen – Land- und Forstwirten sowie der Tourismusbranche – war groß. Bei der ASP handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche. Sie ist für Menschen und andere Haus- und Heimtiere völlig ungefährlich.

Fleisch von infizierten Tieren kann verzehrt werden. Für Schweine endet die ASP so gut wie immer tödlich, nach circa sechs bis zehn Tagen. Anders als in anderen Bundesländern ist die ASP in NRW bislang noch nicht in Schweinemastbetrieben aufgetreten. Passiert dies, drohen massive Verluste in der Tierhaltung und wirtschaftliche Schäden in der Lebensmittelproduktion. Dies gilt es unbedingt zu vermeiden.

Erstmals wurde die ASP im Jahr 1921 in Kenia beschrieben. In Ländern südlich der Sahara überträgt die Lederzecke das Virus. 1957 verließ die ASP Afrika und tauchte in Portugal auf. Viele, insbesondere südeuropäische Länder, wurden danach von der Seuche heimgesucht. In den 1980er-Jahren brach das Virus in Amerika aus. Die ASP wanderte auch Richtung Osteuropa und Asien. Erste Nachweise bei Wildschweinen in Deutschland gab es im September 2020. Seitdem registrierte das Friedrich-Loeffler-Institut 20 Ausbrüche bei gehaltenen Schweinen und 8.402 positive Wildschweine – dies einschließlich der Fälle bei uns direkt vor der Haustür in Saalhausen: links der Lenne im infizierten Kerngebiet!

Vorbereitet hatte sich das Land NRW schon seit Langem auf einen Ausbruch. In Fachkreisen hielt man es nur für eine Frage der Zeit, wann die ASP NRW erreicht. Zur Bekämpfung der ASP bedient sich NRW der Wildtierseuchen-Vorsorge-Gesellschaft mbH mit Sitz in Hamm (www.wildtier-svg.de). Damit waren Personal, Material für den Zaunbau, Desinfektionsstraßen, Bürocontainer, Fahrzeuge und vieles mehr zur Bekämpfung der ASP sofort abrufbar. Zügig erließ das Kreisveterinäramt eine Allgemeinverfügung (Tierseuchenverordnung Nr. 39-1-2025 [Allgemeinverfügung] zur Festlegung einer infizierten Zone zum Schutz gegen die Afrikanische Schweinepest bei Wildschweinen vom 16.06.2025 / Kreis Olpe), um die weitere Ausbreitung einzudämmen.

Ein Lagezentrum auf dem Parkplatz des Panoramaparks wurde eingerichtet. Spezielle Einsatzteams durchsuchten die Wälder mit Suchhunden und Drohnen – zunächst „diskret“, d. h. die Suche beschränkte sich auf Suhlen, Bachläufe und Wasserstellen, die kranke Tiere aufsuchen. Bis zur Fertigstellung eines Schutzzauns wollte man so wenig Unruhe wie möglich in die Bestände bringen, damit die Wildschweine nicht in andere Gebiete wandern und die Seuche verbreiten.

Anfang Juli begannen die Behörden mit dem Bau von Schutzzäunen um das Kerngebiet, welche die Ausbreitung durch wandernde Wildschweine verhindern sollen. Bis Ende August umfasste die Zauntrasse ca. 45 Ki-



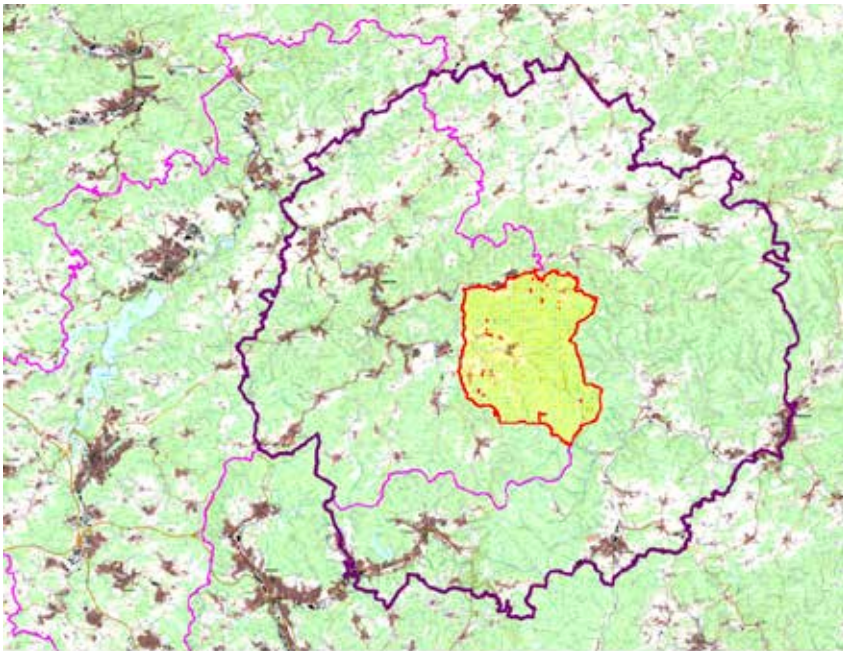
Zaun mit ASP-Warnschild



Zauntor an der Lenne in der Nähe des Kurparks

lometer, in die Gatter eingelassen sind. 35 infizierte Wildschweine wurden innerhalb der ersten Wochen gefunden. Bis Ende September sind 166 Sauen an der ASP im Kerngebiet verendet.

Aktuelle Zahlen können im TierSeuchenInformationssystem (TSIS) des Friedrich-Loeffler-Instituts unter dem Link <https://tsis.fli.de/cadanza> abgerufen werden.



Sperrzonen: Links der Lenne Kerngebiet – rechts der Lenne Sperrzone 2

Die einzelnen Zonen im ASP-Gebiet unterteilen sich in Kerngebiet, Sperrzone 2 und Sperrzone 1. Beim **Kerngebiet** handelt es sich um das Gebiet im Zaun, d.h. das Gebiet links der Lenne in Saalhausen. Land- und Forstwirtschaft ist hier grundsätzlich untersagt, darf aber auf Antrag ausgeübt werden. Anträge dienen im Wesentlichen der Kontrolle bzw. der Unterrichtung über einzuhalten- de Schutzmaßnahmen. Bislang ist noch kein Antrag abgelehnt worden.

Übersicht Sperrzonen aus Tierseuchenverfügung des Kreises Olpe

Die Jagd in den 15 Jagdbezirken war zunächst vollständig untersagt. Mittlerweile dürfen Rehe auf Kalamitätsflächen wieder bejagt werden. Darüber hinaus sollen alle Wildschweine im Kerngebiet getötet („letal entsorgt“) werden.

Die Wildtierseuchen-Vorsorge-Gesellschaft birgt und beseitigt alle Wildschweine aus dem Kerngebiet. Eine Verwertung des Wildbrets ist nicht möglich, auch wenn das erlegte Wildschwein negativ getestet wurde. Erlaubt bleibt, für Land- und Forstwirte sowie Jäger kaum nachvollziehbar, das Betreten der Wälder durch Wanderer und Mountainbiker auf Waldwegen. Hunde sind allerdings anzuleinen und auch das Gleitschirmfliegen von Startpunkten im Kerngebiet ist untersagt.

An das Kerngebiet schließt sich die **Sperrzone 2** mit einem Radius von 15 Kilometern an. Sperrzone 2 beginnt in Saalhausen rechts der Lenne. Hier sind noch keine infizierten Wildschweine gefunden worden. Auch erlegte Wildschweine waren bislang frei von ASP. Sollten dort infizierte Wildschweine gefunden werden, müsste das Kerngebiet entsprechend ausgeweitet werden.

In Sperrzone 2 ist Land- und Forstwirtschaft sowie Wandern und Mountainbiken auf Waldwegen erlaubt. Hunde sind anzuleinen. Rehe dürfen auf Kalamitätsflächen bejagt werden. Auf Antrag ist in Sperrzone 2 auch die Jagd auf Wildschweine erlaubt, soweit ein geeigneter Schlachtraum vom Jagd ausübungs berechtigten nachgewiesen wird. Alle Wildschweine werden auf ASP getestet und dürfen bei negativem Testergebnis verwertet werden. Es wird erwartet, dass bald auch Drückjagden zugelassen werden. Dies vor allem vor dem Hintergrund, die Zahl der Wildschweine zu reduzieren und die Gefahr der Ausbreitung der ASP einzudämmen.

Sperrzone 2 wird noch einmal von einer Sperrzone 1 umrahmt. In **Sperrzone 1** gibt es keine Einschränkungen. Auch hier gilt es, die Zahl der Wildschweine maximal zu reduzieren. Überdies sind alle toten Wildschweine, egal ob erlegt oder verendet, auf ASP zu testen.

Veranstaltungsaus

Für die Veranstaltungshochburg der Stadt Lennestadt hatte der Ausbruch der ASP – neben den in der Allgemeinverfügung enthaltenen Maßnahmen – noch weitere Konsequenzen.

Als erstes musste das Bike Festival Saalhausen 2025 von Shark Attack abgesagt werden. Starter aus ganz Europa waren hier erwartet worden. Das Rennen führt direkt durch das Kerngebiet – und das auch abseits der Waldwege. Die Gefahr einer schnellen Verbreitung der Seuche über das Sauerland hinaus wäre unkalkulierbar gewesen. Für den Verein entstand ein nicht unerheblicher Schaden, da z. B. die gebuchte professionelle Zeitmessung nicht mehr storniert werden konnte.

Bei Stark im Park war das Höhenfeuerwerk der entscheidende Grund für den Veranstaltungsstopp. Durch laute Explosionen werden Wildschweine aufgeschreckt und ziehen möglicherweise in andere Gebiete. Der Zaun war zu dieser Zeit noch nicht fertiggestellt. In abgespeckter Form konnten die Wasserspiele aber dennoch stattfinden. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel zu Stark im Park.

Wie lange dauern die Maßnahmen an?

Im Kerngebiet sollen möglichst alle Wildschweine getötet werden. Nachdem das letzte infizierte Tier gefunden wurde, bleiben die Restriktionen ein Jahr lang bestehen. Zwei Jahre nach dem letzten Fund gilt das Gebiet als seuchenfrei. Das Bike Festival kann deshalb auch 2026 nicht stattfinden. Ob Stark im Park durchgeführt werden kann, steht noch in den Sternen – eine weitere Ausbreitung der ASP dürfte die größte Bedrohung für dieses Event darstellen.

Was sollte man beachten?

Die Überlebensfähigkeit des ASP-Virus ist extrem hoch. Es überlebt bis zu 190 Tagen an Holz und bis zu 205 Tagen in mit Blut getränktem Erdboden oder 18 Monate in gekühltem Blut. In Lebensmitteln überlebt das Virus bis zu 30 Tagen in Schweinesalami, bis zu 399 Tagen in Parmaschinken und bis zu 6 Jahren in tiefgefrorenem Schweinefleisch. Eine Erhitzung von 60 Grad Celsius überlebt das ASP-Virus sogar für 20 Minuten.

Die ASP überträgt sich durch kleinste Mengen an Blut, durch Speichel und Sperma infizierter Tiere. Ursächlich für die Verbreitung ist häufig der Mensch, der unsachgemäß Lebensmittel in der Natur entsorgt. Generell gilt: keine Lebensmittel in der Natur entsorgen, insbesondere keine, die Schweinefleisch enthalten.

Auch Kleidung, Schuhwerk oder Transportfahrzeuge aus betroffenen Gebieten können das ASP-Virus in andere Regionen verbreiten. Waldwege im Seuchengebiet sollten deshalb auf keinen Fall verlassen werden. Da das Virus ebenso auf Wegen lauern kann, ist es ratsam, infizierte Gebiete ganz zu meiden oder zumindest nach Waldbesuchen Kleidung und Schuhwerk zu desinfizieren. Eine Verbreitung der ASP in Sperrzone 2 oder auch in ganz andere Teile der Welt wünscht sich keiner. Das derzeitig relativ gemäßigte Vorgehen der Behörden könnte dann ganz anders ausfallen.

Hinweis: Kranke oder tote Tiere bitte melden! Niemals anfassen!

Meldet den Fund kranker oder toter Tiere unter Telefon: 02761-81899 oder E-Mail: asp@kreis-olpe.de

Typische Anzeichen bei infizierten lebenden Wildschweinen:

- **Schaum vor dem Rüssel**
- **Torkelnder Gang**
- **Desorientierung**
- **Geringe Fluchtbereitschaft**
- **Abmagerung**

Eine Bitte auch von uns: Schließt unbedingt gründlich die Tore hinter euch, bleibt auf den Wegen oder noch besser: Betretet das Kerngebiet nicht, wenn es nicht unbedingt nötig ist! Danke!

Holzfund bei Brückenarbeiten in der Lenne

von Andrea Schulte, Fotos: Helmut Blöink, Grafik: Andrea Schulte

Georg Pulte hat am 2. Juli 2025 eine Baumscheibe eines beim Brückenneubau gefundenen Baumstammes zur Altersbestimmung an die Universität Köln gebracht. Das Ergebnis der dendrochronologischen Untersuchung ergab, dass die Scheibe Jahrringe aus den Jahren 1482 bis 1550 enthält. Das Fällungsjahr wird auf 1573 oder kurz danach datiert.



Es kann angenommen werden, dass es sich bei dem bearbeiteten Stamm mit zwei Durchbohrungen um ein Holzteil einer Brücke handelt, die um das Jahr 1573 bei der Kirche beziehungsweise Kapelle in Saalhausen gebaut worden ist. Das Holz dieser Brücke wuchs, als Kaiser Maximilian II. über das Heilige Römische Reich Deutscher Nationen regierte, Martin Luthers Lehre das Land veränderte und Königin Elisabeth I. in England herrschte. Während in Europa Religionskriege tobten und in Amerika neue Kolonien entstanden, überquerte man in Saalhausen die Lenne auf einer hölzernen Brücke, von der sich ein Teil – mehr als 450 Jahre später – wiedergefunden haben könnte. Haben wir den Pfosten einer Brücke in Jochbauweise vor uns? Der



Könnte die Brücke über die Lenne so ausgesehen haben?

Stamm könnte als Stützpfehl gedient haben; die große Öffnung am Kopf des Pfahls möglicherweise zur Aufnahme eines Quer- oder Längsbalkens, die kleinere seitliche Öffnung vielleicht für eine Strebe, die die Brücke gegen die Strömung versteifte. Wie auch immer – der Stamm ist als stilles Zeugnis jener Zeit in Saalhausen erhalten geblieben. Dank Michael Hessmann, Bauleiter auf der Brücken-Baustelle, und Helmut Blöink, der den Abtransport übernahm, ist es erhalten geblieben.



Ein Saalhauser Traditionsunternehmen schließt

von Carola Schmidt, Fotos: privat

Wenn im Dezember 2025 endgültig die Eingangstür zum Frischmarkt Schütte in Saalhausen zugeht, verliert das Dorf einen Dorfladen, der im Jahr 1911 von Clemens Schütte aus Neuastenberg (verheiratet mit Anna Rameil aus dem Haus Emils in Gleierbrück) übernommen wurde.

Gab es zur Gründungszeit noch vier verschiedene Geschäfte mit ähnlichem Angebot in Saalhausen, veränderte sich die Anzahl der Geschäfte und deren Sortiment im Laufe der Jahre. Nach Handwerksartikeln in den Nachkriegsjahren konzentrierte sich Schütte hauptsächlich auf Haushaltsartikel und Nahrungsmittel. Ab den 70er-Jahren war im gleichen Gebäude noch ein separater Blumenladen untergebracht, der auch Dekowaren im Angebot hatte. Seit Stephan Schütte im Jahr 1980 das Geschäft mit seiner Frau Ute übernahm, erfolgten schrittweise Umbauten: Statt des Blumenladens kam 1999 eine Poststation in den oberen Teil des Geschäfts. Das Sortiment auf der um 50 Prozent erweiterten Verkaufsfläche wurde auf über 4.000 Artikel vergrößert. In Spitzenzeiten wurden an einem Arbeitstag bis zu 540 Bons (Einzelverkäufe) registriert.

Post und Lotto-Annahmestelle

Doch dem allgemeinen Trend nach Sonderangeboten in Großmärkten konnte auch das engagierte Team um Ute und Stephan Schütte nicht standhalten. Um ihre Kunden auch weiterhin mit den gewünschten Produkten versorgen zu können, wechselten sie den Lieferanten zu „Ihr Frischmarkt“ mit drei Warenanlieferungen pro Woche durch die Firma Lüning – eine Entscheidung, die das Ehepaar Schütte nie bereut hat. Die Poststation wechselte 2016 in den Eingangsbereich des Geschäfts, und viele Privat- und Geschäftskunden nutzten die Möglichkeit, Briefe und Pakete abzuholen und zu verschicken. Auch das Lotto-Spielen fand breiten Zuspruch.

Pandemie bringt starke Umsätze

Zu Zeiten der Corona-Krise (Pandemie) ab 2020 nutzten viele Einheimische die Möglichkeit zum Einkaufen bei Schütte zentral vor Ort, und der Verkauf erreichte einen Höhepunkt. Da war die Welt noch in Ordnung. Doch nach der Pandemie änderte sich das Kaufverhalten vieler Kunden. Auch die wirtschaftliche Lage zwingt immer mehr Käufer, auf Sonderangebote bei Discountern zurückzugreifen und viele lieb gewonnene Artikel zu regulären Preisen im Regal stehen zu lassen. Bei Schütte zeigte sich das konkret an der Anzahl der Bons pro Tag bzw. an der durchschnittlichen Höhe des Einkaufs. Größere Einkäufe beim Discounter – und nur noch einzelne Artikel in Saalhausen. So funktioniert das System aber langfristig nicht.

Schließung ist unumgänglich

Für Stephan Schütte steht mit seinen jetzt 70 Lebensjahren fest: In der gewohnten Form mit mehreren Mitarbeiterinnen lässt sich solch ein Geschäft langfristig nicht weiter betreiben. Und welcher Chef würde sich freiwillig über das Rentenalter hinaus täglich den Stress antun – in einer 6-Tage-Woche jeden Tag von frühmorgens bis abends den Geschäftsbetrieb vorbereiten, abwickeln und nachbereiten? Eine Nachfolge für das Geschäft aus den Reihen der Familie ist nicht in Sicht. Eine Verbesserung der Lage beim Be- und Entladen von Lkw auch nicht. Fazit: Ende 2025 muss Schluss sein.

Seit Jahren wird mit einem Plakat „Ohne uns wird es einsam“ auf das mögliche Aus des Ladens im Dorfzentrum hingewiesen. Nun ist es so weit. Das Team vom Saalhauser Boten dankt Ute und Stephan Schütte für ihr jahrzehntelanges Engagement in der Versorgung der einheimischen Bevölkerung. Bis zum Druck der Winterausgabe des Saalhauser Boten 2025 ist nicht bekannt, ob an anderer Stelle in Saalhausen eine Post- und Packstation eröffnet wird.



Neueröffnung am 10. Oktober 2025: Tante-M Saalhausen

von Carola Schmidt (Text und Fotos)

Angesichts des seit Jahren angekündigten Rückzugs aus dem Geschäftsleben von Nah und Gut Ute und Stephan Schütte drohte in Saalhausen ein Vakuum an Einkaufsmöglichkeiten für Nahrungsmittel und Dinge des täglichen Lebens. Doch dann ergab sich dem Saalhauser Markus Gastreich eine Option: Er beschloss, nach der Schließung der Filiale der Metzgerei Wesener und Bäckerei Poggel unter dem Dach seines Elternhauses ein neues Geschäft einzurichten. Statt den Leerstand der Geschäftsfläche in Saalhausen hinzunehmen, suchten Annika und Markus Gastreich nach einem verlässlichen Geschäftskonzept, das über Jahrzehnte eine reibungslose Versorgung mitten in Saalhausen bieten kann.

Der erste Tante M-Laden in NRW

Fündig wurde er bei Tante-M (wie Tante Emma). Ein Franchisesystem, das sich auf die Nahversorgung mit einem breiten Sortiment an Produkten des täglichen Bedarfs spezialisiert hat, oft in kleinen Läden in ländlichen Gebieten.



Markus Gastreich mit Sohn Emil

Franchisepartner von Tante-M profitieren von einem erprobten Geschäftsmodell, umfassender Unterstützung bei der Standortwahl, bei der Ladengestaltung und der Sortimentsbestimmung sowie beim Marktauftritt. Tante-M-Franchisepartner betreiben ihre Läden meist ohne Personal, mit Selbstbedienung und SB-Kassen, was lange Öffnungszeiten ermöglicht. In Saalhausen hat am 10. Oktober 2025 der erste Tante-M-Laden in NRW eröffnet. Er ist an sieben Tagen von 05:00 – 23:00 Uhr geöffnet.

Die Entscheidung, in seinem Elternhaus mit dem bewährten Konzept von Tante-M, ein neues Geschäft zu eröffnen, fiel 2024. Die baulichen Veränderungen der Verkaufsfläche wurden für alle Saalhauser im Frühjahr/Sommer 2025 sichtbar. Die bisherigen Verkaufsräume Wesener / Poggel wurden um die ehemalige Küche erweitert, so dass ein fast 100 qm großer Verkaufsraum entstanden ist.

Bei der Machbarkeitsstudie zu einem solchen Geschäft spielten verschiedene Faktoren eine Rolle: eine zentrale Lage mitten im Dorf, Parkplätze in direkter Nähe, ausreichend Lagermöglichkeiten, lange Öffnungszeiten, ein auf die Bedürfnisse im Ort abgestimmtes Angebot, das von dem aktuell bestehender Geschäfte abgegrenzt ist und organisatorisch ausgelegt für einen Ablauf mit einem Mindestmaß an Personal und Personalkosten für z.B. die tägliche Befüllung der Regale mit über 1.000 Artikeln. Solange in Saalhausen ein Angebot z.B. an Getränken in größeren Mengen vorhanden ist, wird es bei Tante M nur einzelne Flaschen nicht alkoholischer Getränke geben. Alkoholische Getränke oder Zigaretten, die eine Kontrolle der Volljährigkeit der Kunden notwendig machen würde, wird es nicht geben.

Ein frisches Angebot bekannter regionaler Lieferanten

Regionale Produkte sind Markus Gastreich besonders wichtig. Molkereiprodukte kommen aus Bad Berleburg, Kartoffeln vom Kartoffelbauern Ax aus Schmallenberg, Nudeln und Eierprodukte von Rörig in Fleckenberg, Backwaren von Heimes aus Saalhausen, Fleisch und Wurstwaren von Thomas Wesener aus Altenhudem.

Neben den abgepackten Produkten der Metzgerei Wesener besteht auch die Möglichkeit, an drei Nachmittagen der Woche Bestellungen schriftlich abzugeben und z. B. am Freitagnachmittag frisch in Saalhausen abzuholen. Wer einen Grillabend am Wochenende plant, kann auf diese Weise seinen kompletten Einkauf in

Saalhausen bei Tante M vorbestellen, abholen und spart die Spritkosten für die Fahrt nach Altenhudem.

Wie schon in größeren Einzelhandelsketten bewährt, können die Käufer auswählen zwischen verpackten Artikeln wie Obst, Käseprodukten und anderen verderblichen Waren; einzelne Artikel können gescannt werden. Zum Konzept des Markts gehört das bargeldlose Bezahlen. Bei Tante M kann mit Giro- oder Kreditkarte oder mit einer extra Tante-M-Prepaid-Karte bezahlt werden. Eine solche Karte bekommt man an drei Nachmittagen in der Woche im Laden, dort wird sie auch mit Guthaben aufgeladen. So können auch Menschen, die keine eigene Giro- oder Kreditkarte zur Verfügung haben, einkaufen kommen. Der Laden wird lückenlos videoüberwacht und es gibt kein Bargeld – das soll Diebe davon abhalten, sich zu bedienen.

Nach Selbstversuchen am Tag der Eröffnung kann bestätigt werden: keine Angst vor dem Einscannen und bargeldlosem Bezahlen, es ist wirklich kinderleicht. Und in Zeiten der Pandemie hatten wir ja alle ohnehin gelernt, selbst kleinste Einkäufe bargeldlos zu bezahlen.

Das Team vom Saalhauser Boten wünscht Annika und Markus Gastreich alles Gute zum Start ins Geschäftsleben!



Saalhauser

Schießclub Blattschuss

Gründungsjahr: 2014

Mitglieder: 15

Tim Hennecke, Nico Kreft, Darius Klünker, Frederik Hamers, Hendrik Schütte, Jannik Heimes, Jannik Schütte, Marcel Peter Bernhard Rameil, Julian Püttmann, Lennart Schulte, Steffen Börger, Niklas Rameil, Leon Pieper, Willi Maschke, Liam Engelmann

Majestäten:

Jungschützenkönig: Lennart Schulte (2018)

König: Jannik Heimes (2023)

Schießclubfahrten nach Mallorca (2018) und Kroatien (2023), unverkennbar: aufblasbarer Winkarm auf dem Fahrradschuppen am Schulhof



SC Königspatronen

Gründungsjahr: 2022

Mitglieder: 12

Jannis Mack, Jonas Rettler, Lasse Döbbener, Finn Lehrig, Elias Padt, Henning Padt, Rouven Heimes, Moritz Richard, Nico Rameil, Simon Mathes, Tobias Hennecke, Marian Theile

Jungschützenkönig:

Jonas Rettler (2025)



Schießclubs

Schießclub Vogelfrei

Gründungsjahr: 1987

Mitglieder: 15

Bernd Brüggemann, Georg van Lakum, Michael Hessmann, Franz-Josef Blöink, Meinolf Rameil, Bernd Kuhlmann, Marcus Theile, Udo Prothmann, Arndt Weber, Paul Rameil, Dieter Schellmann, Adalbert Nies (†), Helmut Blöink

Könige:

Udo Prothmann (1996)

Bernd Brüggemann (1999)

Michael Hessmann (2011)



Schützenverein Saalhausen 1609 e. V. zu Gast in Rheda

von Thomas Voss (Text und Bilder)

Am Samstag, 16. August 2025, besuchte der Schützenverein Saalhausen 1609 e.V. das Schützenfest der Bauernschützen der Landgemeinde Rheda. Dieser Gegenbesuch stand schon länger aus – denn 2019 waren die Bauernschützen bereits in Saalhausen zu Gast.

Herzlicher Empfang und festlicher Umzug

Initiiert wurde das Treffen von unserem ehemaligen Pastor Thomas Hengstebeck, dem Bataillonspfarrer der Bauernschützen. Mit einer stolzen Abordnung von 27 Personen – darunter unsere Fahnenabordnung, sowie das Königs- und Kaiserpaar – machten wir uns auf den Weg.



Empfangen wurden wir herzlich im Garten von Thomas Hengstebeck. Ein besonderes Erlebnis war die Besichtigung der St.-Clemens-Kirche mit vollem Geläut aller Glocken. Anschließend wurden wir am Pfarrhaus zusammen mit den Majestäten aus Rheda zum großen Festzug abgeholt. Dort nahmen rund 800 Schützinnen und Schützen sowie mehrere Musikkapellen teil. Der „Thron“ der Bauernschützen – wir würden sagen: „kleiner, aber feiner Hofstaat“ – wurde dabei von Kutschen mit Pferden gezogen. Ziel des Umzugs war das

Festzelt auf Pohlmanns Hof, wo wir herzlich begrüßt und bestens bewirtet wurden.

Ein Höhepunkt war das traditionelle Pokal-Wein-Trinken, bei dem wir Sauerländer eindrucksvoll unsere Stärke auch abseits von frisch gezapftem Pils beweisen konnten. Unser Verein hat an diesem rundum gelungenen Tag wieder ein hervorragendes Bild abgegeben. Danke an alle, die dabei waren. Es bleiben viele schöne Eindrücke, eine gute Stimmung und der herzliche Dank für eine große Portion Gastfreundschaft!



Empfang bei Pfarrer Thomas Hengstebeck

„Bock drauf“ & die Glückszahl 19 – Schützenfest Saalhausen 2025

von Daniel Albrecht und Tim Hennecke, Fotos: Carmen Hellner-Freund und Verena Daus

„Glaube – Sitte – Heimat“ – unter diesem Leitspruch des Sauerländer Schützenbundes feierte der Schützenverein Saalhausen 1609 e. V. vom 18. bis 20. Juli 2025 sein traditionelles Schützenfest. Drei Tage lang wurde der idyllische Luftkurort Saalhausen zum Zentrum von Musik, Gemeinschaft und gelebter Schützentradition. Im Rahmen der Feierlichkeiten hieß es auch Abschied nehmen von den scheidenden Majestäten: Thomas und Tanja Voss blickten auf ein Jahr als engagiertes und herzliches Königspaar zurück, in dem sie den Verein mit Würde und Freude repräsentierten. Dies gilt ebenso für das Jungschützenkönigspaar David Klöß und Caja Klünker, die ebenfalls ihr Amt niederlegten.

Beginn der Festwoche

Schon in der Woche vor dem Fest waren die Mitglieder aktiv, um alles für die Feierlichkeiten vorzubereiten: Die Schützenfestwoche begann am Montagabend mit dem traditionellen Aufhängen der Wimpel im Dorf. Parallel dazu liefen die Vorbereitungen in der Schützenhalle auf Hochtouren. Tische und Bänke wurden gerückt, Girlanden und Fahnen angebracht und die Halle Schritt für Schritt in einen stimmungsvollen Festsaal verwandelt. Am Dienstag standen die Arbeiten im Außenbereich auf dem Plan. Im „Wieber“ wurde die Vogelstange für das bevorstehende Vogelschießen vorbereitet, der Toiletten- und Wasserwagen aufgestellt. In der Halle erledigten die Mitglieder parallel die letzten Arbeiten, sodass bereits am Abend ein erstes Gefühl von Feststimmung entstand.

Traditionell wurde von unseren Vorstands- und Offiziersfrauen mittwochs ab 17:00 Uhr die Schützenkrone aus Eichenlaub gewickelt. Das Material hatten zuvor die Jungschützen gesammelt und bereitgestellt. Direkt im Anschluss fand die Vogelschau statt, bei der die neuen Schützenvögel präsentiert und die ersten Favoriten für das Schießen diskutiert wurden.

Feierlicher Auftakt des Schützenfestes – Freitag, 18. Juli 2025

Das Fest begann am Freitagabend mit dem Antreten in der Schützenhalle und dem feierlichen Ausmarsch zur Schützenmesse in der St.-Jodokus-Kirche um 18:00 Uhr. Pastor Thomas Hengstebeck reiste wie schon in den vergangenen Jahren aus Rheda an, um zusammen mit Pastor Leber eine besondere Predigt zu halten. Danach ging es mit musikalischer Unterstützung des Musikvereins Brachthausen zurück in die Halle.

Im Anschluss wurden die Jubilare des Vereins im Kur- und Bürgerhaus geehrt. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden auch besondere Ehrungen ausgesprochen – mit dem Saalhauser Verdienstorden, einem Orden, der an diejenigen verliehen wird, die mit ihrem Engagement den Schützenverein mit Leib und Seele über viele Jahre unterstützt haben. Ausgezeichnet mit diesem Orden wurden unser Herold Martin Hein und unser lang-

jähriges Offizierskorps-Mitglied Josef Frese. Darüber hinaus erhielt Ludger Rameil den Verdienstorden des Sauerländer Schützenbundes für 32 Jahre hervorragende Dienste. Seine Verdienste für den Verein wurden mit besonderem Applaus anerkannt.

Weitere Auszeichnungen für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Arno Zimmermann, Margret Schürmann, Edgar Rameil-Flurschütz, Michael Hessmann und Udo Heimes. Für 50 Jahre Mitgliedschaft im Sauerländer Schützenbund wurden Matthias Rameil, Winfried Padt und Johannes Lawicki geehrt.

Manfred Rameil, Josef Kuhlmann und Bernward Hennes wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet und Otto Schröder, Heinz Rameil und Hermann Bettendorf für 65 Jahre. Besonders hervorzuheben sind die Jubilare, die seit 70 Jahren dem Schützenverein Saalhausen angehören: Theo Voss und Ferdi Rameil-Flurschütz.

Die jahrzehntelange Mitgliedschaft aller Geehrten und das Engagement für den Verein wurden feierlich gewürdigt. Vor 25 Jahren war Manuel Gerke Jungschützenkönig mit Nadine Gastreich an seiner Seite. Schützenkönig vor 25 Jahren war Gerhard Hyss mit Ehefrau Brigitte. Vor 40 Jahren waren Ernst Zimmermann und Ehefrau Doris das Königspaar, und vor 50 Jahren errang Peter Kuhlmann die Königswürde mit Ehefrau Hilde. Ab 20:30 Uhr sorgte die Tanzmusik aus Brachhausen in der Schützenhalle für eine tolle Stimmung, sodass der erste Festabend einen gelungenen Auftakt bildete.

Vogelschießen und Königsproklamation – Samstag, 19. Juli 2025

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Schießens. Um 11:30 Uhr begann die Ausgabe der Schießkarten, ehe sich die Teilnehmer um 12:00 Uhr in der Schützenhalle zum Abmarsch zur Vogelstange versammelten.

Zunächst traten die Jungschützen an. Nach nur 30 Minuten stand der neue Jungschützenkönig fest: Jonas Rettler. Jonas setzte sich mit dem 45. Schuss gegen seine Mitstreiter Ben Beckmann, Eric Hein, Till Kreft, Benny Brüggemann, Elias Padt und Lasse Döbbener durch. Der 21-jährige Jungschützenkönig arbeitet bei der Firma Mennekes. Auf die Frage nach seiner Motivation erklärte er lachend, dass er nicht lange überlegt habe – er habe einfach „Bock gehabt“, es zu versuchen. An seiner Seite regiert seine Freundin Dana Zimmermann als Jungschützenkönigin. Die Insignien gingen an Eric Hein (Apfel), Jannis Mack (Zepter) und David Klöß (Krone).



Hofstaat des Jungschützenkönigs Jonas Rettler mit Königin Dana Zimmermann

Im Anschluss an das Jungschützenschießen wurde der Schützenkönig ermittelt. Liborius Christes bewies Treffsicherheit und holte mit dem 129. Schuss den Aar aus dem Kugelfang. Die Zahl 19 begleitete seinen Weg zum Königstitel – sie war sein Geburtstag, die Nummer auf seiner Schießkarte und beim finalen Schuss präsent. Liborius ist kaufmännischer Angestellter. Ihm zur Seite steht seine Ehefrau Claudia. Gemeinsam regieren sie

nun als Königspaar von Saalhausen. Die Insignien sicherten Frank Hennes (Apfel), Steffen Schellmann (Zep-
ter) und Michael Wahl (Krone).

Nach dem Schießen ging es wieder mit musikalischer Begleitung in die Schützenhalle zur traditionellen Kö-
nigsproklamation. Der amtierende Schützenkönig Thomas Voss mit seiner Ehefrau Tanja wurde vom neuen
Schützenkönigspaar „abgelöst“. Das neue Königspaar – wie auch das scheidende Königspaar – wurden laut-
stark gefeiert! Ebenso wurde auch das scheidende Jungschützenkönigspaar bejubelt. David Klöß, mit seiner
Königin Caja Klünker an seiner Seite, überreichte die Königskette an Jonas Rettler mit seiner Königin Dana
Zimmermann.



Hofstaat des Schützenkönigs Liborius Christes mit Königin Claudia

Großer Festzug – Sonntag, 20. Juli 2025

Nachdem alle Schützen und das Schützenvolk von unserem Musikverein Saalhausen ab 6:00 Uhr geweckt
wurden, stand ab 11:00 Uhr der Generationenfrühschoppen mit Platzkonzert am Kur- und Bürgerhaus an.
Alle Fahrgeschäfte waren geöffnet, somit konnten sich alle Generationen schon vergnügen. Die Erwachsenen
konnten sich bei guter Blasmusik auf den Sonntag einstimmen, und die „Kleinen“ nutzten schon mal den Auto-
scooter oder das Kinderkarussell.

Um 14:45 Uhr hieß es dann: Antreten auf dem Schulhof, um um 15:15 Uhr die amtierenden Majestäten beim
Finkenwirt abzuholen. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich Kaiser, König und Jungschützenkönig
und deren Hofstaat den Zuschauern an der Straße. Im Anschluss erhielten die Majestäten in der Halle diverse
Ständchen des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Brachthausen, des Tambourcorps Halberbracht und
des Spielmannszuges TV Gosenbach.

Natürlich durfte eines nicht fehlen: der beliebte Kindertanz. Hier kamen Groß und Klein zusammen, um zu den
Klängen etlicher Kinderlieder gemeinsam zu tanzen.

Nachdem um 21:30 Uhr die Fahnen feierlich vom Vorstand und den Offizieren weggebracht wurden, hieß es
zum letzten Mal: Tanzschuhe an und ab auf die Tische! Die Tanzmusik aus Brachthausen ließ es ordentlich
krachen und brachte die Menge zum Toben. Alles in allem ein gelungenes Fest.

Gewinner beim Fotowettbewerb „Pink gegen Rassismus“

von Betty Krüger (Text und Fotos)

Auch in diesem Jahr fand im Mai wieder der Wettbewerb „Pink gegen Rassismus“ des Kreissportbundes Olpe statt. Seit 2021 gibt es in Saalhausen einen Zumba-Kurs, geleitet von der Trainerin Nelli Schoeck, und seit dem letzten Jahr auch von Vicky Krüger, die 2024 ihre Trainerlizenz erworben hat und aktuell die Zumba Kids trainiert.

Eigentlich ist die Bekleidung für die Zumba-Stunden dienstags und donnerstags sehr bunt – ein Augenschmaus, sehr zum Gefallen von Zuschauern. Als wir das Projekt „Pink gegen Rassismus“ kennenlernten, entschlossen wir uns zum Mitmachen, denn „pinke Kleidung“, das können wir auch.

„Pink gegen Rassismus“ ist ein Bündnis von Sportverbänden in Nordrhein-Westfalen, das sich seit 2020 aktiv gegen Rassismus im Sport einsetzt. Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen und aus vielen verschiedenen Sportarten beteiligen sich mit Aktionen, die die Farbe Pink in der Öffentlichkeit sichtbar macht, um ein klares Zeichen gegen menschenverachtendes Verhalten zu setzen. Wir auch.



Das Gewinner-Foto: Die Saalhauer Zumba-Familie



Gewonnen!

Ein starkes Bild für ein starkes Zeichen

In unserer Zumba-Family herrscht eine sehr gute Stimmung, das Tanzen macht Spaß – das zeigt auch das Foto, das nach einer Zumba-Stunde in pinker Kleidung vor dem Kur- und Bürgerhaus entstand. Damit war die Basis geschaffen, um bei einem Wettbewerb des Kreissportbundes teilzunehmen. Alle teilnehmenden Zumba-Gruppen konnten sich mit einem Foto im März 2025 bewerben. Auf Instagram konnte am 24. Mai dann 24 Stunden lang für eine der Gruppen abgestimmt werden.

In der Endausscheidung war unsere Gruppe als Unterabteilung des TSV Saalhausen eine von vieren und lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem SSV Elspe. Eine Jury des Kreissportbunds suchte dann im Mai das „interessanteste und kreativste“ Foto aus – die Wahl fiel auf unser Bild. Im Rahmen des Kreisjugendtages am 1. Juli erfolgte die Bekanntgabe der Jury im Kulturzentrum in Attendorn. Belohnt wurden wir mit einem Gutschein eines Sportgeschäfts, den wir an den TSV weiterleiteten. Als Dankeschön richtete der Verein den Zumba-Damen am 11.09. eine Grillparty am Sportplatz aus.

Mitmachen jederzeit möglich

Wer Spaß am Tanzen in unserer Gruppe hätte, kann gerne dienstags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr beim Kurs von Nelli und donnerstags zwischen 17:30 und 18:30 Uhr bei Vickys Kurs im Kur- und Bürgerhaus vorbeikommen. Tanzkenntnisse sind keine Voraussetzung. Wer tanzbegeisterte Kinder hat, kann mit ihnen donnerstags von 16:30 bis 17:15 Uhr bei den Zumba Kids von Vicky vorbeischauen.

Zusätzlich bietet Nelli einen „Circle-Mobility“-Kurs an, bei dem die Beweglichkeit der Teilnehmer optimiert wird. Der Kurs findet dienstags von 19:15 bis 19:45 Uhr statt.

Zurück zu den Wurzeln von Stark im Park?

von Carola Schmidt, Fotos: Matthias Beckmann

Über Monate ziehen sich üblicherweise die Vorbereitungen des SiP-(Stark im Park)-Teams, um das seit Jahrzehnten beliebte Fest „Stark im Park“ für Einheimische und Gäste im Kurpark Saalhausen zu planen, vorzubereiten und durchzuführen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich die ursprünglichen „Wasserspiele“ mit gepumptem, angestrahltm Teichwasser bei musikalischer Untermalung zu einem echten Mega-Event, das bei gutem Wetter jährlich Tausende von Besuchern anzog. Ein Fest dieser Dimension hätte es auch 2025 geben können – die Vorbereitungen waren abgeschlossen. Rund 15 Leute im Alter von 18 bis Mitte 40 aus den Reihen von Feuerwehr und Musikverein standen in den Startlöchern bei den Vorbereitungen für den Ablauf des Fests im Kurpark. Bei der Durchführung selbst ist aber eine wesentlich höhere Zahl an Aktiven notwendig. Über 100 Helfer sind i. d. R. am ersten Augustwochenende im Kurpark, um an verschiedenen Ständen im Park für das leibliche Wohl der Besucher zu sorgen, die Parkplätze zu sichern, die Sicherheit zu gewährleisten etc. Auch die Musikbands und Bühnen sowie die umfangreiche Licht- und Tontechnik waren für 2025 bestellt. Der langjährige Lieferant des Feuerwerks war bereit. Ein Feuerspucker hatte ebenfalls sein Kommen angekündigt. Doch erneut kam den Organisatoren ein Virus in die Quere. Musste die Veranstaltung in den Jahren 2020 und 2021 wegen des Coronavirus abgesagt werden, so kam nur wenige Tage vor der diesjährigen Veranstaltung von behördlicher Seite das „Aus“.

Behördliches Aus kurz vor dem Start

Noch Tage vorher hatten Gespräche mit Vertretern der Stadt und des Kreises keine endgültige Klärung gebracht. „Wenn zwei Tage vor der Veranstaltung ein mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infizierter Wildschweinkadaver in der Nähe gefunden wird, muss die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden“, so die Information an das Orgateam. Eine schwere Entscheidung mit weitreichenden finanziellen Folgen für das SiP-Team angesichts der offiziellen Aussage:

Aufgrund der aktuellen Situation in den Sauerländer Wäldern durch die Afrikanische Schweinepest und der Klassifizierung eines Teils von Saalhausen als Risikozone ereilte die Organisatoren erst am Mittwoch vor dem Event die Nachricht von oberster Stelle im Kreis Olpe, dass die Veranstaltung in der geplanten Weise nicht durchgeführt werden dürfe. Behördlich wurde be-

fürchtet, dass das geplante Höhenfeuerwerk als Highlight der Veranstaltung möglicherweise infizierte Wildschweine verschrecken und zur Flucht in umliegende Waldstücke außerhalb des mittlerweile eingezäunten Bereichs zwingen könnte. Und das sollte auf alle Fälle verhindert werden, um die weitere Ausbreitung des Virus zu vermeiden.

Kurzfristige Rettung mit Herz und Kreativität

Der Zaun zur Abgrenzung des „infizierten“ Waldgebiets war zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig fertig, und so kam das offizielle „Aus“ für das beliebte Höhenfeuerwerk, welches für viele Besucher das Highlight von „Stark im Park“ darstellt. Doch der Gedanke, die Veranstaltung komplett abzusagen, ließ das SiP-Orgateam angesichts des drohenden finanziellen Verlusts nicht ruhen. Wie konnte eine Veranstaltung ohne Feuerwerk bei Beachtung aller behördlichen Auflagen trotzdem in abgespeckter Form ohne langfristigen Imageverlust stattfinden? Dem SiP-Team gelang es, kurzfristig alternativ doch noch eine Veranstaltung anzubieten, wie auf verschiedenen Plattformen in den sozialen Medien mitgeteilt wurde:

Zitat:

FÜR SAMSTAGABEND HAT DAS STARK-IM-PARK-ORGATEAM NUN NOCH KURZFRISTIG EINE ALTERNATIVE FÜR EUCH AUF DIE BEINE GESTELLT, DAMIT WIR AUCH OHNE STARK IM PARK ALLE ZUSAMMEN FEIERN KÖNNEN UND IHR DEN ABEND NICHT AUF'M SOFA VERBRINGEN MÜSST

AB 18:00 UHR GIBT'S AM PAVILLON MUSIK, KALTGETRÄNKE UND WÜRSTCHEN MIT BROT DER ENTRITT IST FREI! ES WIRD KEINEN WERTMARKENVERKAUF GEBEN (BARZAHLUNG). WIR FREUEN UNS AUF VIELE BESUCHER UND EINEN SCHÖNEN ABEND MIT EUCH!



More than Chili: Stimmungsgaranten im Pavillon



Wie früher: Wasserspiele mit Musik

Und so wurde aus dem befürchteten finanziellen Debakel durch die kurzfristige Stornierung vom Feuerwerk mit musikalischer Dauerbeschallung von zwei Bühnen doch noch in kleinerem Rahmen im Kurpark vor der Musikmuschel ein Abend, an den sich die Einheimischen gern erinnern. In der kurzen Zeit zwischen offizieller Absage (Mittwoch) und Veranstaltung (Samstag) sicherte die Tanzmusik des Musikvereins „More than Cili“ ihre volle Unterstützung zur musikalischen Begleitung des Abends zu. Uwe Reuter steuerte sein neues „Zirkuszelt“ bei, damit auch bei angesagtem Regen die Gäste im Trockenen feiern konnten. Eine Bierbude sowie ein Cocktail-/Weinzelt wurden gefunden.

Rund 30 Helfer standen bereit, um die Vorbereitungen in der Kürze der Zeit zu organisieren und zu unterstützen. Zur Freude des SiP-Teams nutzten die Besu-

cher das gastronomische Angebot, sodass keine nennenswerten Reste an verderblichen Nahrungsmitteln übrigblieben. Viele Besucher äußerten sich wie folgt: Diese Veranstaltung könnte für die einheimische Bevölkerung zukünftig wieder wie in den Anfangszeiten stattfinden – „zurück zu den Wurzeln“.



Der gut gefüllte Platz vor dem Pavillon

Ein Dank geht vom Team des Saalhauser Boten an David Rettler und Fabian Hömberg vom SiP-Orgateam für ihre Informationen, Details und Fotos zum Artikel über diese Veranstaltung. Ausdrücklich bedanken sich die beiden im Namen des Orgateams bei den zahlreichen Sponsoren, die ihre im Vorfeld zugesicherten Mittel trotz der reduzierten Werbemöglichkeiten nicht zurückzogen. Zum Redaktionsschluss der Winterausgabe des Saalhauser Boten steht die endgültige Entscheidung der Organisatoren noch aus: Werden die zukünftigen Veranstaltungen von „Stark im Park“ wieder wie das ursprüngliche und diesjährige Fest für Einheimische stattfinden? Oder wird doch wieder die mit wesentlich mehr finanziellem Aufwand und damit einhergehendem Risiko behaftete Variante mit Höhenfeuerwerk und großer Veranstaltungsfläche stattfinden?

Wir berichten über die Entscheidung.



Foto: Monika Olbrich

10 Jahre TalVITAL: Feier im Kurpark

von Carola Schmidt

Am Sonntag, dem 07. September 2025 feierte das TalVITAL seinen 10. Geburtstag. Zur Begrüßung richteten Andreas Voss (als 1. Vorsitzender des Verkehrs- und Kneippvereins Saalhausen) und Bürgermeister Tobias Puspas ein paar Worte an die kleinen und großen Besucher. Auf dem TalVITAL-Platz vor dem Musikpavillon im Kurpark erwartete die Besucher ein Angebot mit Livemusik, einer Cocktailbar, Kinderschminken, Popcorn und Slush-Eis, frische Waffeln, ein Glücksrad, Mitmachstationen und eine Grillstation u. a. mit Grillwürstchen von Wild aus heimischen Wäldern.



Andreas Voss (li.) und Tobias Puspas
(Foto: Sivia Störmann)



Der TalVITAL-Bilderrahmen (Foto: Rüdiger Möser)

Im Park kamen Mitglieder der Jugendfeuerwehr mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch, beantworteten mit viel Begeisterung Fragen rund um das Thema „Feuerwehr“ und luden die Kinder an einem Mitmachstand dazu ein, selbst in die Welt der Feuerwehr hineinzuschnuppern. Offiziell eingeweiht wurde ein neues Highlight im Kurpark: ein Fotospot in Form des TalVITAL-Bilderrahmens. Dieser lädt dazu ein, selbst Teil des Motivs zu werden – Gäste konnten sich darin positionieren und ein originales Erinnerungsfoto „im Bildrahmen“ aufnehmen.

Zukunftspläne für Kneipp und Kurpark

Knapp 250 Besucher ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen und verbrachten bei strahlend blauem, wolkenlosem Himmel ver-

gnügliche Stunden im Kurpark. Neben dem gastronomischen Angebot blieb Zeit, sich über die Zukunftsplanung zur Zertifizierung Saalhausens als Kneipp-Kurort zu informieren. Im geplanten Kneipp-Kurhaus in der Drosselgasse hat bereits der Umbau begonnen; die Fertigstellung ist für Anfang 2026 vorgesehen. Als Betreiber der neuen Kneipp-Einrichtung konnte der gebürtige Saalhauser Joscha Bartels gewonnen werden. Als Physiotherapeut bringt er umfangreiche Berufserfahrung mit, die er durch eine Zusatzausbildung nach Kneipp ergänzte. Mit viel Enthusiasmus und großer Motivation freut sich Joscha auf seinen zukünftigen Einsatz in Saalhausen.

Engagement für die Weiterentwicklung des Ortes

Nach dem Motto „Stillstand ist Rückstand“ arbeitet das Team von TalVITAL kontinuierlich an der Pflege und behutsamen Erneuerung von Kurpark und TalVITAL. Die angespannte Parkplatzsituation im Dorfkern – insbesondere an Wochenenden durch erfreulich viele Tagesgäste – steht weit oben auf der To-do-Liste des Teams. Auch die einheimischen Gastgeber von Unterkünften sollen nicht vergessen, sondern aktiv beraten, gestärkt und unterstützt werden. Wo gegessen und getrunken wird, dürfen Toilettenanlagen nicht fehlen – deren Schaffung am TalVITAL-Platz steht daher ganz oben auf der Liste, dicht gefolgt von der Einrichtung eines Trinkwasserspenders für Sommergäste. Es gibt einiges zu tun.

Solche Aktionen entstehen in Saalhausen stets in enger Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort – denn Ehrenamt, Bürgerkommune und Eigeninitiative haben hier seit jeher einen hohen Stellenwert. Dieser starke Zusammenhalt wird auch künftig ein entscheidender Baustein für die Entwicklung des Ortes bleiben. Das Team von TalVITAL sagte dafür seine Unterstützung zu – unter anderem durch modernes Marketing, das Kneipp und TalVITAL frisch, zeitgemäß und, wie es augenzwinkernd hieß, sogar ein wenig „sexy“ präsentiert.



Ob mit Bier oder Cocktail: TalVITAL-Wegbegleiter und Gäste bei bester Laune (Fotos: Andreas Voss)



Foto: Silvia Störmann



Foto: Silvia Störmann

Neues vom Kindergarten Saalhausen

von Vanessa Frankenthal, Fotos: Christina Trilling

Wir feiern Geburtstag mit den KG Rote Funken

Unter tosendem Applaus tanzten zehn Vorschulkinder zum Schlümpfe-Lied „Wir feiern Geburtstag“ beim Ü50-Karneval und dem Kinderkarneval 2025. Die Jungs und Mädels haben die Show anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der KG Rote Funken mit ihren Erzieherinnen Vera Schmelter-Maschke und Aileen Henkel einstudiert. Ein dickes Geburtstagsgeschenk und lauter Päckchen wurden überreicht, die beim Rosenmontagzug noch einmal auf dem Mottowagen zum Einsatz kamen.



Tierischer Besuch im Kindergarten – die Hühner sind los



Für drei Wochen waren Anfang April fünf Hennen in der Kita zu Gast. Dabei bereiteten die Tiere nicht nur den Kindern jeden Tag große Freude: Auch die pädagogischen Fachkräfte waren begeistert von dem tierischen Besuch. Täglich schauten die Kinder gespannt, ob eine Henne ein Ei gelegt hatte, das sie dann stolz zur weiteren Verarbeitung in die Küche brachten. Gleichzeitig stellten der Kleintierzuchtverein Schmallenberg und Matthias Lippes dem Kindergarten auf Spendenbasis 50 Hühnereier samt Brutmaschine und allem Zubehör zeitweise zur Verfügung. So konnten die Kinder live miterleben, wie das Leben eines Huhnes beginnt.

Dementsprechend aufgeregt waren alle, als – passend zur Betreuungszeit am Vormittag – die ersten Küken aus ihren Eiern schlüpften. „Das war ein echtes Highlight für alle großen und kleinen Menschen im Kindergarten“, beschreibt das Kita-Team. Insgesamt zehn Küken schlüpften im Kindergarten und durften dann wieder zurück nach Hause, wo sie weiter wachsen und gedeihen können.



Herzensmenschen

Im April hieß es: der KiGa-Nachmittag stand im Zeichen der Herzensmenschen. Jedes Kind durfte einen Erwachsenen seiner Wahl mitbringen und zeigen, wie es im Kindergarten aussieht. Mit leckeren Waffeln, gemeinsamen Spielen und schönen Begegnungen ging der besondere Nachmittag mit Großeltern, Tanten, Paten und Freunden zu Ende.

Schützenfest im Kindergarten

Bei herrlichem Wetter durften die Kinder des Kindergartens St. Josef Anfang Juli ihr traditionelles Sommerfest, in diesem Jahr wieder einmal als Schützenfest, feiern. Im grün-weiß dekorierten Außenbereich wurde zunächst der Vogel „geschossen“. In der letzten Runde landete Luise Trilling den alles entscheidenden Treffer und sicherte sich den Schützenköniginnen-Titel. Zu ihrem Schützenkönig wählte sie Kuno Hückelheim, der

sich sichtlich freute. Begleitet vom Musikverein Saalhausen, den Offizieren Max Heimes und Lina Scheermann und allen großen und kleinen Gästen zog der Festzug zum Königstanz an den Pavillon im Kurpark. Eine tolle Stimmung, zu der auch Mitglieder des Saalhauser Schützenvereins, das amtierende Kaiserpaar Thorsten und Steven sowie König Thomas beigetragen haben.



Brechend voll: Das Kindergarten-Schützenfest gestaltet der Musikverein und der Schützenverein mit



Ergebnis des Vogelschießens im Kindergarten (v.l.): Lina Scheermann, Kuno Hückelheim, Luise Trilling und Max Heimes



Proklamation im Pavillon

Aus Vorschulkindern werden Schulkinder



anschießenden Abschiedsfest auf dem KiGa-Spielplatz wurde mit den Eltern und Geschwistern noch einige Stunden gefeiert. „Wir sagen Tschüss und Auf Wiedersehen“, so haben sich die Kinder musikalisch vom Kindergarten verabschiedet.

Aus dem Saalhauser Kindergarten sind in diesem Jahr 20 Kinder in die Schule gekommen. Die 11 Mädchen und 9 Jungen durften sich in der letzten Kindergartenwoche vor den Sommerferien über einen spannenden Ausflug freuen. Nach einem besonderen Frühstück mit allen Erzieherinnen und Erziehern musste der Schatz des Vorschul-Maskottchens Lubo gefunden werden. Zunächst haben die Kinder Hinweise im Kurpark gefunden und dann ging es mit dem Planwagen weiter. Beim

Bettina Vetter geht nach 43 Jahren im Kindergarten Saalhausen in den Ruhestand

von Carola Schmidt, Fotos: Kindergarten

„Nach 43 Jahren Einsatz im Kindergarten Saalhausen wurde die Leitung Bettina Vetter am 30. April 2025 feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Viele große & kleine Menschen feierten mit ihr. Wir werden Bettina Vetter sehr vermissen - sie war für den Träger, alle Fachkräfte und Familien eine wertvolle Begleiterin.

Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute und danken für die schöne Zeit.“

Vanessa Frankenthal, Nachfolgerin von Bettina Vetter als Leiterin des Kindergartens

Die gebürtige Heinsbergerin Bettina Vetter musste als Kind mit Ihren Eltern häufig nach Saalhausen. Ihre Eltern berichteten, dass sie bei der Fahrt über die Würdinghauser Straße und Blick auf Saalhausen immer ganz verückt war.

Als Ergänzungskraft startete sie ihren beruflichen Weg am 01.09.1982 in Saalhausen. Nach Jahren als Gruppenleiterin wurde sie 2000 Leiterin des Kindergartens. Zu diesem Zeitpunkt kümmerte sich der Kirchenvorstand um die Belange des Kindergartens. Rechnungen für Einkäufe wurden beim jeweiligen Pastor eingereicht, im Laufe ihres Berufslebens lernte Bettina Vetter vier Pastöre kennen.

Mit Alfons Heimes als Kirchenvorstand und dem Gleierbrücker Architekten Holger Beckmann erfolgte zu dieser Zeit die Erweiterung des Kindergartens. Wegen der steigenden Zahl der Anfragen auch nach (Ganztags-)Betreuung musste das Raumangebot im Kindergarten auch für die unter 3-jährigen Kinder erweitert werden, um die Betriebserlaubnis zu erhalten. Gab es vor dem Ausbau 75 Kindergartenplätze, reduzierte sich nach Aufnahme von unter Dreijährigen die Zahl auf 64. Denn der personelle und logistische Aufwand für kleine Kinder ist enorm: das Füttern, Wickeln, sowie besondere Zuwendungen und notwendige Schlafzeiten erfordern einen komplett anderen Personalschlüssel und Fortbildungen der Mitarbeiter durch externe Referenten.

Einen Einschnitt in die Organisation des Kindergartens erfolgte im Jahr 2014. Für den ehrenamtlich tätigen Kirchenvorstand wurde der Verwaltungsaufwand immer größer. Wie die meisten anderen Kindergärten in der Nähe schloss sich Saalhausen der Betreuungsinitiative „WIR Kitas gem. GmbH“ an, die einen Großteil der Verwaltungsaufgaben übernahm.

Als besonderen Höhepunkt in ihrem beruflichen Schaffen bezeichnet Bettina Vetter die Zertifizierung zum Kneipp-Kindergarten im Jahr 2024. Über Jahre wurde die Grundlage für die Zertifizierung geschaffen, am Ende stand der Vollzug der erhofften Zertifizierung. Ein Herzensprojekt war Bettina Vetter die jährliche „Waldwoche“, für die Kindergartenkinder ein besonderes und unvergessliches Erlebnis, bei dem die Räumlichkeiten des Kindergartens gegen eine Woche auf einem Waldgrundstück eingetauscht werden. Was gibt es da für Kinder



alles zu erleben! Unterstützt wird die Woche durch Saalhauser Gastronomen, die für die mittägliche Verpflegung sorgen.

Zwei Sprüche haben Bettina Vetter ihr Berufsleben besonders begleitet. Zu Beginn ihrer Tätigkeit als blutjunge Anfängerin im Kindergarten hinterließ sie bei einem Jungen einen soooo jungen Eindruck, dass der Junge sie fragte: „Was willst Du denn später mal werden, wenn Du groß bist?“ Der 2. Spruch bleibt ihr ebenfalls bis heute im Gedächtnis, als ein

Bettina Vetter am Tag ihrer Verabschiedung

Dreikäsehoch sie kurz vor ihrem Renteneintritt fragte: „Bettina, als Du jung warst, da lebten doch noch die Dinosaurier, oder?“ Zwischen diesen Sätzen liegen Jahrzehnte, in denen Bettina mit viel Herzblut und gerne ihrem Beruf mit den Kindern nachging. Für ihren weiteren Lebensweg im Ruhestand wünscht das Team vom Saalhauser Boten alles Gute!



Das Team des Saalhauser Kindergartens

Ein Wechsel im Förderverein der Grundschule Saalhausen

von Melanie Hamers. Foto: Förderverein



Nach vielen Jahren voller Herzblut, Engagement und großem Einsatz hat der Vorstand des Fördervereins der Grundschule Saalhausen den Staffelstab weitergegeben. Die bisherigen Mitglieder haben den Verein nicht nur verlässlich geführt, sondern waren für viele Familien ein fester Anker, da sie zusätzlich die Trägerschaft der Betreuung an der Grundschule übernommen hatten. Für diesen Einsatz im Sinne der Kinder und Eltern spricht die Schulgemeinschaft ein herzliches Dankeschön aus.

Ein neues Kapitel

Der neue Vorstand, bestehend aus Christina Trilling und Melanie Hamers als geschäftsführendem Vorstand sowie Sonja Kathol, Kathrin Lawicki und Yvonne Trilling, freut sich sehr auf die gemeinsame Arbeit. Die Mitglieder bringen bereits Team-Erfahrung mit – unter anderem durch die erfolgreiche Organisation des Saalhauser Kinderflohmarktes. Mit dieser Energie wollen sie nun die Schule tatkräftig unterstützen.

Fokus auf das Wesentliche – die Kinder

Die Verantwortung für die Betreuungszeit nach Schulschluss übernimmt ab diesem Schuljahr das „Katholische Jugendwerk Förderband e.V. Olpe“. Damit kann sich der Förderverein gezielt auf das konzentrieren, was ihm am Herzen liegt: die Kinder! Der Förderverein blickt voller Dankbarkeit auf die vergangenen Jahre zurück – und voller Vorfreude auf alles, was nun gemeinsam mit Schule, Eltern und Kindern gestaltet werden kann.



Der alte und der neue Vorstand des Fördervereins

Neue Messdiener in der St. Jodokus Kirche aufgenommen

von Jonah Haschen

Am Sonntag, dem 5. Oktober 2025, wurde ich gemeinsam mit Til Börger, Sarina Köhler und Toni Trilling in einem feierlichen Erntedankgottesdienst in der St.-Jodokus-Kirche in den Dienst am Altar aufgenommen. Inmitten einer prachtvoll geschmückten Kirche begrüßte uns Pfarrer Markus Leber herzlich als neue Mitglieder der Messdienergemeinschaft.

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, in der wir die Abläufe und die Bedeutung des Gottesdienstes kennenlernen durften, war es nun endlich soweit: Zum ersten Mal standen wir in unseren Messdienergewändern am Altar – ein besonderer Moment für alle Beteiligten.

Als Zeichen der Aufnahme erhielt jeder von uns eine Plakette, eine Urkunde sowie einen Verzehrutschein. Ein herzliches Dankeschön gilt Uwe Reuter und Marianne Schäfer, die mit großem Engagement unsere Vorbereitung und Begleitung übernommen haben.



Til Börger, Sabrina Köhler, Jonah Haschen und Toni Trilling mit Pfarrer Leber (v.l.)



Prachtvoll geschmückt (Foto: Uwe Reuter)



Gabenbild & Krone gestaltet von Sabine Hessmann (Foto: Andrea Schulte)

Kommunalwahlen in Saalhausen am Sonntag 14. September 2025

von Carola Schmidt

Nach vorgezogenen Bundestagswahlen im Februar 2025 waren die Wähler in NRW im Herbst erneut an die Wahlurnen gerufen. Für die vielen – meist ehrenamtlichen – Wahlhelfer bedeutete das den zweiten Einsatz in diesem Jahr.

Was viele nicht wissen: Die Verpflichtung zum Einsatz als Wahlhelfer basiert auf den gesetzlichen Regelungen des Bundeswahlgesetzes sowie den jeweiligen Kommunalwahlgesetzen. Jede wahlberechtigte Person kann zur Mitwirkung im Wahlvorstand verpflichtet werden. Ein Dank an dieser Stelle an die Wahlhelfer in Saalhausen, die teilweise seit Jahrzehnten einen Sonntag ihrer Freizeit für diesen Einsatz opfern, um die Wahlscheine anzunehmen und nach 18:00 Uhr die Stimmen auszuzählen

Vier Stimmen – viele Entscheidungen

Bei der aktuellen Wahl hatten die Wähler*innen gleich vier Stimmen abzugeben: für die Stadtverordneten/Ratsmitglieder der Stadt Lennestadt, für die Wahl des Lennestädter Bürgermeisters, für die Vertretung im Kreistag und den Vertreter im Landtag NRW.

Bei den Kommunalwahlen in Saalhausen war die Wahlbeteiligung mit 61,46 % im Wahlbezirk Saalhausen II (Gleierbrück und Unterdorf) und mit 62,54 % im Wahlbezirk I (Oberdorf und Störmecke) höher als in der Stadt Lennestadt (58,97 %) und im Kreis Olpe (60,81 %). Die Ergebnisse in den beiden Wahlbezirken sind nur eingeschränkt mit den früheren Wahlergebnissen vergleichbar, weil aufgrund veränderter Wahlkreiszuschnitte nunmehr die Bereiche Im Kohlhof, Auf der Legge, Vogelsang, Stenn und der angrenzende Abschnitt der Winterberger Straße dem Oberdorf zugeschlagen wurden. Erstmals wählten die Bewohner des Wohngutes im Unterdorf.

Bei den Wahlen zum Bürgermeister der Stadt Lennestadt setzte sich der Amtsinhaber Tobias Puspas (CDU) mit 64,97 % gegen die parteilose Einzelbewerberin Gabriele Seelbach (15,35 %) und den Einzelbewerber Martin Wagner (19,49 %) durch. In Saalhausen bekam Tobias Puspas mit 72,50 % (Saalhausen II) und 66,59 % (Oberdorf) prozentual mehr Stimmen als im Stadtgebiet.

Ergebnisse in Stadt und Ortsteil

Bei den Wahlen zum Stadtrat traten in Lennestadt – soweit ersichtlich als einzige Stadt in NRW – nur die CDU, die SPD und die Grünen an. Die CDU steigerte ihr Ergebnis aus 2020 von 47,05 % auf 57,63 % und hat nunmehr 22 Sitze (+4) im Rat. Die SPD und die Grünen verloren 1,11 % bzw. 2,02 % und bekommen 11 (-1) bzw. 5 (+/-0) Sitze. Die UWG und die Partei Die Linke, die 2020 noch 5,50 % (2 Sitze) bzw. 1,95 % (1 Sitz) erhalten hatten, traten 2025 nicht mehr an. In Saalhausen zeigte sich ein ähnliches Bild: Im Unterdorf erhielten Peter Würde (CDU) 52,57 %, Ulrich Rameil (SPD) 37,68 % und Maria Blöink (Grüne) 9,74 % der Stimmen. Im Oberdorf setzte sich Bernd Brüggemann (CDU) mit 68,29 % der Stimmen gegen Sebastian Menn (SPD, 24,83 %) und Andreas Verbeek (Grüne, 6,87 %) durch. Insgesamt erhielten in den beiden Wahlbezirken die CDU 594 von 995 der abgegebenen gültigen Stimmen (= 59,69 %), die SPD 307 Stimmen (= 30,85 %) und die Grünen 84 Stimmen (8,44 %). In den Stadtrat zogen die beiden Direktkandidaten Peter Würde und Bernd Brüggemann sowie über die Reservelisten Ulrich Rameil und Andreas Verbeek ein.

Kreisweit vielfältiges Bild

Bei den Landratswahlen erhielt der alte und neue Landrat Theo Melcher (CDU) in Saalhausen und Milchenbach 63,75 % (Kreis: 60,79 %). Frau Nezahat Baradari (SPD) und Klaus Heger (AfD) erhielten 27,05 % (Kreis: 25,44 %) bzw. 9,19 % (Kreis: 13,76 %) der abgegebenen gültigen Stimmen.

Bei den Kreistagswahlen setzte sich die Zersplitterung fort. Es traten insgesamt acht Parteien an, die aber nicht immer alle Wahlbezirke mit Kandidaten besetzen konnten. Das Endergebnis auf Kreisebene lautete: CDU 49,15 % (24 von 48 Sitzen), SPD 17,95 % (9), AfD 11,97 % (6), Grüne 8,12 % (4), UWG 6,87 % (3), FDP 2,91 % (1), Die Linke 2,51 % (1) und BSW 0,54 % (0).

Im Kreistagswahlbezirk 15 (Oberes Lennetal mit Altenhundem 1 und 2) traten sieben Kandidaten an. Gewählt wurde Sabine Krippendorf, die in Saalhausen/Milchenbach 49,86 % der Stimmen bekam. Auf Platz 2 kam Sebastian Menn (SPD), der sein bisheriges Kreistagsmandat verlor, mit 29,46 % der Stimmen. Die weiteren Bewerber zogen nicht in den Kreistag ein. Es bekamen Stefan Schulte (AfD) 8,71 %, Anita

Jung (Grüne) 5,66 %, Carsten Meyer (UWG) 2,78 %, Aaron Julius Henseler (FDP) und Christopher Gepert (Die Linke) 3,59 % der Stimmen. Anita Jung aus

Kickenbach steht als Nr. 5 auf der Reserveliste der Grünen und ist damit erste Nachrückerin bei einem Ausfall eines der vier gewählten Kreistagsmitglieder.

Sanierung des Soldatenfriedhofs hat begonnen

von Andrea Schulte (Text und Fotos), nach Informationen von Rolf Ledigen

Auf dem Soldatenfriedhof in Saalhausen hat in dieser Woche die Sanierung des Gräberfeldes begonnen. Damit wird ein Projekt umgesetzt, das bereits im vergangenen Jahr durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge angestoßen wurde. Nach einer gemeinsamen Begehung mit Wolfgang Held, Vertreter des Volksbundes, sowie Vertretern der Bezirksregierung Arnsberg wurde ein Vorschlag zur Neugestaltung des Gräberfeldes am oberen Rand des Friedhofs erarbeitet. Anschließend begann die Stadt Lennestadt mit der detaillierten Planung und der Einholung von Kostenvoranschlägen bei Steinmetzbetrieben und Garten- und Landschaftsbaufirmen.

Fördergelder ermöglichten die Umsetzung

Schnell stellte sich heraus, dass die für Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehenen Mittel nicht ausreichen würden. Daher beantragte Rolf Ledigen zusätzliche Fördergelder bei der Bezirksregierung Arnsberg – mit Erfolg: Im Juli dieses Jahres kam die Zusage zur finanziellen Unterstützung der Sanierung. Da die Steinmetzbetriebe in den Sommermonaten stark ausgelastet sind, konnte die



Maßnahme erst jetzt starten. Am 18. September wurden die Steine mit Hilfe eines Roverstabs (ein mobiles Messsystem für präzise Positionsbestimmung mithilfe von Satellitensignalen) von einer Kollegin eingemessen. So ist gewährleistet, dass jeder Stein wieder an seinen Platz kommt. Am Montag, den 20. Oktober 2025, hat der Steinmetzbetrieb Schröder aus Altenhundem die Steine ausgebaut und mit in den Betrieb genommen.

Weitere Arbeiten bis Frühjahr 2026

Am 22. Oktober habe ich mich schließlich mit Lennard Schauerte und Lukas Weiland auf dem Friedhof getroffen, um die weiteren Details und den Ablauf der Arbeiten zu besprechen, die die beiden übernehmen werden. Die Grabsteine werden nun über den Winter aufgearbeitet und sollen voraussichtlich im Februar 2026 zurückkehren. Zwei Grabsteine müssen erneuert werden. Anschließend wird das Gräberfeld neu gestaltet und die Steine werden wieder an ihren ursprünglichen Plätzen aufgestellt. Ziel der Maßnahme ist es, die Anlage würdevoll zu erhalten und die Erinnerung an die Gefallenen und durch den Krieg getöteten Menschen auch für kommende Generationen zu bewahren.



Auf dem Gräberfeld in Saalhausen liegen auch Zivilisten und Zivilistinnen: Nach einem Luftangriff amerikanischer Flugzeuge auf einen Personenzug zwischen Lenne und Hundesossen im April 1945 kamen mehrere Menschen ums Leben, die dort beigesetzt wurden.

Erinnerungen an Saalhausen zur Zeit des 2. Weltkriegs

von Carola Schmidt

Den folgenden Liedtext lieferten Hanne und Gerd Schröder nach einem Gespräch mit Marianne Böddicker (Schwester von Marlene Reh) und ihren Erinnerungen an das Saalhausen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs im Jahr 1945.

Ironie in schweren Zeiten

Zur Melodie von „Lili Marleen... vor der Kaserne, vor dem großen Tor...“, gesungen von Lale Andersen, machten sich die Bewohner mit diesem Text über diese Regelung lustig:

**Rindfleisch ist teuer,
Schweinefleisch ist knapp,
dann gehen wir zu Schröders
und kaufen uns Trapp-Trapp (*).
Und alle Leute sollen uns sehen,
wenn wir bei Schröders Schlange stehn
für 1 Mark und 10 (**)**

(* Trapp-Trapp = Pferdefleisch) (**) 1 Mark und 10 Pfennig

Schlachten nur mit Genehmigung

Die älteren Saalhauser Mitbürger erinnern sich an eine Besonderheit aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs: Das Schlachten von Haustieren war – abgesehen von Kleinvieh – auch auf dem Land verboten. Nur amtlich zugelassene Schlächter durften es durchführen und mussten dies akribisch dokumentieren. Der offizielle Hintergrund war der Versuch, den Schwarzmarkt mit Lebensmitteln zu verhindern. Denn Lebensmittel gab es im Zweiten Weltkrieg offiziell nur auf Bezugsschein (Lebensmittelmarken).

Tauschhandel mit Städtern

Tatsächlich fuhren Bewohner von Großstädten, zum Beispiel im Rheinland, mit dem Zug aufs Land, um dort Lebensmittel gegen Wertgegenstände einzutauschen. Schließlich konnte man etwa Perserteppiche oder Gemälde nicht gegen den Hunger verspeisen – die Lebensmittel aus dem Sauerland aber schon.

Schwarzschlachten in Zeiten des totalen Kriegs

von Martin Rath

Zur Vorgeschichte so viel: Mit der Kriegswirtschaftsverordnung (KWVO) vom 4. September 1939 bzw. 25. März 1942 hatte der nationalsozialistische Gesetzgeber das Wirtschaftsstrafrecht für die Zeit des totalen Krieges aufgestellt.

Deren rigide Strafandrohungen hatten u. a. zum Zweck, den Schwarzhandel mit Lebensmitteln zu unterbinden. Wer z. B. die staatlich festgesetzten Preise überschritt oder auch nur als Händler Kunden bevorzugte, die ihm anderweitig einen Vorteil versprachen, wurde empfindlich bestraft.

Zuständig waren die bei den Landgerichten gebildeten Sondergerichte, die in einem erheblich verkürzten Verfahren entschieden. Eine effektive Strafverteidigung war kaum möglich. Urteile wurden, der Außenwirkung wegen, zwischen Staatsanwaltschaft und Gericht abgestimmt.

Trotz oder gerade wegen dieser rechtsstaatsfeindlichen Konstruktion war die Spruchpraxis der Sondergerichte

jedenfalls in Wirtschaftsstrafsachen unter den Deutschen populär, machte sie doch die vermeintlich Verantwortlichen für die zunehmend schlechte Versorgungslage haftbar – im Wortlaut des Gesetzes, § 1 Abs. 1 KWVO (1942):

„Wer Rohstoffe oder Erzeugnisse, die zum lebenswichtigen Bedarf der Bevölkerung gehören, vernichtet, beiseiteschafft oder zurückhält und dadurch böswillig die Deckung dieses Bedarfs gefährdet, wird mit Zuchthaus oder Gefängnis bestraft. In besonders schweren Fällen kann auf Todesstrafe erkannt werden.“

Die Sonderjustiz war bei den Verbrauchern populär

Das traf nicht zuletzt Landwirte. Bereits seit 1934 war die in ländlichen Regionen weit verbreitete Hofschlachtung von Tieren über die tierärztliche Fleischschau hinaus unter staatliche Aufsicht geraten. Die neue Schlachtsteuer auf Schweine, Rinder und Ziegen begründete die Zuständigkeit der Steuerverwaltung.

Diese bereitete zwar die Zwangsbewirtschaftung der Viehbestände zum Kriegsbeginn von langer Hand vor, trotzdem sah man sich in den ländlichen Regionen Deutschlands auf dem falschen Fuß erwischt, als nunmehr bei Schwarzschlachtungen nicht nur Sanktionen für ein lässliches Steuervergehen, sondern herabwürdigende Zuchthausstrafen drohten.

Die Sondergerichte verhängten neben langjährigen Zuchthausstrafen wegen Schwarzschlachtens angesichts schwächelnder Versorgungslage auch die Todesstrafe. Bis diese Strafpraxis abschreckende Wirkung erreichte, füllten sich in ländlichen Regionen die Gefängnisse mit Angeklagten. Mancherorts wurde gespottet, wer als Mann nicht an die Front geschickt werde, sitze wegen Schwarzschlachtung ein. So groß das Entsetzen unter den Bauern war – mancher beging schon unter der Schande der Untersuchungshaft Suizid –, so populär war die Härte der Sonderjustiz gegen die Landwirte beim Endverbraucher.

Erst in den Wirtschaftswunderjahren verschwand das Verständnis für die harten Strafen. Der Betrieb der Sondergerichte wurde 1945 unter der alliierten Besatzung alsbald eingestellt. Die Kriegswirtschaftsverordnung blieb – in Teilen bis 1949 – in Kraft, allerdings hatten die Alliierten unmäßige Strafandrohungen untersagt. Vor diesem Hintergrund ist das Münchener Urteil vom 4. Februar 1948 zu sehen: Während die vom nationalsozialistischen Gesetzgeber erlassene Kriegswirtschaftsverordnung für den Geschmack des Oberlandesgerichts München infolge alliierter Intervention allzu milde angewendet wurde, versprach das Militärgesetz Nr. 50 den Weg zu neuer Härte. Man musste es nur primär nach seinem vermeintlichen politischen Zweck auslegen. Den altliberalen Gedanken, dass der englische als mildester der verbindlichen Gesetzestexte zu berücksichtigen sei, hatten die Münchener Richter nicht.

Erst nachdem die Fresswellen der Wirtschaftswunderjahre das Hüftgold wieder hergestellt hatten, verlor die einst geübte Härte gegen Schwarzmarkthändler und Schwarzschlachter an Legitimität.

Als etwa Hans Krüger (CDU, 1902–1971), Bundesminister für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen, eine Mitwirkung an Todesurteilen im besetzten Polen zum Vorwurf gemacht wurde, befriedigte seine (hilfsweise) Argumentation, Todesurteile wegen Schwarzschlachtens seien de lege artis gewesen, nicht mehr recht das öffentliche Bauchgefühl – 1963/64 war u. a. der Justizmord an polnischen Schwarzschlachtern zum PR-Problem geworden.

Eine kleine Nebenbetrachtung zum Schluss

Während die juristische Fachpresse 1947/48 sachlich über die Auslegung von KWVO und Artikel 1 KRG 50 verhandelte, stritt sie eifrig über die neue Wirtschaftsverfassung Deutschlands, etwa die Sozialpflichtigkeit des Eigentums oder die Pflicht des künftigen Staates, gewisse Versorgungsniveaus zu gewährleisten.

Womöglich ist die bis heute wirkende Zurückhaltung auf diesem Gebiet auch auf ein Erschrecken über die wirtschaftsstrafrechtliche Härte der Gründerjahre unserer Republik zurückzuführen? Dokumentiert ist beides jedenfalls oft im jeweils gleichen Heft der historischen juristischen Fachzeitschrift.

Der Autor Martin Rath arbeitet als freier Lektor und Journalist in Ohligs.

HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN

UND DAS IST DER JÜNGSTE DORFNACHWUCHS ... WILLKOMMEN AUF DIESER WELT!

von Nicole Heßmann, Fotos: privat

Jesse Ledigen *28. Juli 2025

Jesse ist das zweite Kind von Jonas und Maria Ledigen. Die große Schwester Fenja ist super stolz und kann es kaum erwarten, mit ihrem kleinen Bruder zu spielen. Jonas ist Elektroniker bei der Firma Hensel. Maria ist Erzieherin im Saalhauser Kindergarten. Seit April 2024 wohnt die Familie in der Meisenstraße in ihrem selbst gebauten Haus.



Oliver Püttmann *6. Mai 2025

Oliver wurde am 6. Mai 2025 geboren und ist das 2. Kind von Nadine und Christoph Püttmann. Nachdem sie 2021 geheiratet haben, durften sie im Jahr 2023 bereits ihre Tochter Hannah auf der Welt begrüßen. Nadine kommt gebürtig aus Holthausen und wohnt seit 2018 in Saalhausen. Die nun vierköpfige Familie wohnt in Christophs Elternhaus. Hannah freut sich sehr, nun einen Bruder zu haben und darauf, mit Oliver gemeinsam viele spannende Abenteuer zu erleben und gemeinsam die Welt zu erkunden.

Konzert des Popchors NJoy aus Westfeld

von Carola Schmidt (Text und Foto)

Im Rahmen des „Spirituellen Sommers 2025“ im Sauerland, organisiert vom Netzwerk „Wege zum Leben“, fand zum zweiten Mal ein Konzert des Popchors NJoy aus Westfeld in der Kirche in Saalhausen statt.

Klangvoller Abend voller Sinneseindrücke

Die Veranstaltungen des Spirituellen Sommers, die sich mit Natur, Kultur, Geisteswissenschaften und Spiritualität befassen, standen in diesem Jahr unter dem Motto „SINN(E)“. Am Sonntag, dem 6. Juli 2025, bot der gemischte Chor NJoy in der Saalhauser Kirche ein beeindruckendes Konzert – mit einer gelungenen Mischung aus Gesangsdarbietungen des Chors und einzelner Solisten.



Unter der Leitung von Christoph Ohm bot der Chor mit fast 40 Sängern und Sängerinnen eine beeindruckende Vielfalt an bekannten Melodien: z. B. ein Lied in Afrikaans aus dem Film „König der Löwen“, den Oldie „Father & Son“ von Cat Stevens, das Stück „Fields of Gold“ von Sting sowie eine Hommage an Vincent van Gogh durch Don McLeans „Vincent“, in dem die verbreitete Annahme, Van Gogh sei verrückt gewesen, hinterfragt wird.

Neben den englischsprachigen Liedern war auch Herbert Grönemeyers deutschsprachiges Stück „Demo (Letzter Tag)“ vertreten – ein Lied, das zum Nachdenken anregt.

In der stimmungsvoll ausgeleuchteten Pfarrkirche Saalhausen wurde das anderthalbstündige Konzert zu einem echten Ohrenschaus. Gerne wieder!

Fußball verbindet – Frauen- und Mädchenfußball beim TSV Saalhausen

von Monja Maschke und Anna-Lena Oberste

In Saalhausen gibt es eine große Auswahl an Hobbys und Freizeitaktivitäten – ob Karneval, Musikverein oder andere tolle Angebote im Ort. Doch auch der Fußball hat seit Jahrzehnten einen festen Platz im Vereinsleben und begeistert Jung und Alt. Wer sich sportlich betätigen und Teil einer starken Gemeinschaft sein möchte, ist beim TSV Saalhausen genau richtig.

Mädchen- und Damenfußball mit Tradition

Seit über 20 Jahren gibt es in Saalhausen eine Damenmannschaft, die durch Freude am Spiel, Teamgeist und echte Freundschaften geprägt ist. In den vergangenen Jahren wurde zudem der Mädchenfußball erfolgreich aufgebaut. Heute trainieren regelmäßig viele junge Spielerinnen, die mit Begeisterung dem Ball nachjagen. Besonders schön: Auch ehemalige Spielerinnen kehren zurück – mit der neu gegründeten Damen-Altliga, die alle zwei Wochen trainiert



und Fußball ganz ohne Leistungsdruck ermöglicht.

Starke Spielgemeinschaften



Fußball schafft Verbindung und Zusammenhalt – das zeigt sich besonders in der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Albaum/Saalhausen/Kirchhündem/Rahrbachtal, die seit zwei Jahren für eine engagierte und erfolgreiche Zusammenarbeit im Mädchenfußball steht. Sie vereint gleich sieben Ortschaften: Albaum, Saalhausen, Kirchhündem, Rahrbach, Heinsberg, Oberhündem und Brachthausen.

Mit rund 40 aktiven Juniorinnen im Spielbetrieb der D-, C-, B- und A-Juniorinnen sowie weiteren 20 Spielerinnen in den Jungenteams hat sich die JSG in der Gemeinde Kirchhündem und der Stadt Lennestadt fest etabliert. Zur neuen Saison 25/26 wird die Kooperation auch auf den Damenbereich ausgeweitet. Ziel ist es, jungen Talenten eine durchgehende Perspektive vom Jugend- bis in den Seniorenbereich zu ermöglichen.

Wir wollen Strukturen schaffen, die nicht nur heute, sondern auch in den kommenden Jahren Perspektiven für unsere Mädchen und Damen bieten. Im Mittelpunkt steht dabei, wohnortnah, teamübergreifend und langfristig Fußballspielen zu ermöglichen – immer begleitet von einer starken Gemeinschaft und kompetenter Betreuung.

Mitmachen ausdrücklich erwünscht!

Jede ist willkommen – ob Anfängerin, Rückkehrerin oder erfahrene Spielerin. Für die Mädchenmannschaft werden Spielerinnen ab Jahrgang 2014 bis 2009 gesucht, für die neue Damen-SG Mitspielerinnen ab Jahrgang 2008. Besonders eine Torfrau sowie engagierte Trainerinnen und Trainer sind herzlich willkommen, um die Entwicklung weiter zu unterstützen.

Auch das Damen-Altligateam mit aktuell über 30 Kickerinnen freut sich über Zuwachs. Hier steht der Spaß ganz klar im Vordergrund.

Trainingszeiten im Überblick:

Mädchenmannschaft: Mittwoch & Freitag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Damenmannschaft: Mittwoch & Freitag von 18:30 bis 20:00 Uhr

Damen-Altliga: zweiwöchig mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Monja – 0160 97516454

Anna-Lena – 0171 2149219



Fußball verbindet!

Ob Jugend, Damen oder Altliga – beim TSV Saalhausen und in der JSG ASKR findet jede Spielerin ihren Platz. Fußball bedeutet hier nicht nur Sport, sondern vor allem Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt.

Nach dem Brand: Die Jugendhütte Saalhausen wird wieder aufgebaut

von Tim Hennecke

Die Jugendhütte Saalhausen hat eine lange Geschichte, die bis in die späten 1980er-Jahre zurückreicht. 1988 gründete sich der Verein „Jugendtreff Saalhausen e. V.“ mit dem Ziel, Jugendlichen im Ort einen Treffpunkt zu bieten. Die Stadt Lennestadt stellte ein Grundstück zur Verfügung, auf dem ein ehemaliges Musterhaus aus einer Gartenausstellung aufgebaut und in Eigenleistung zu einer Jugendhütte umgebaut wurde. Über die Jahre entwickelte sich die Hütte zu einem zentralen Anlaufpunkt für die Jugendarbeit in Saalhausen.

Im Jahr 2017 wurde das Gebäude umfassend renoviert. Dabei wurden unter anderem die Dämmung, Elektrik, Wand- und Bodenverkleidungen sowie die Theke erneuert. Durch diese Modernisierung erhielt die Jugendhütte einen frischen Charakter und konnte wieder intensiv für Vereinsaktivitäten und Treffen genutzt werden.



Rückschlag und Blick nach vorn

Ein schwerer Rückschlag folgte jedoch im August 2024, als die Jugendhütte bei einem Brand vollständig zerstört wurde. Damit ging ein wichtiges Stück Dorfgeschichte und ein zentraler Treffpunkt für die Jugend verloren. Trotz dieses Verlusts blickt der Verein optimistisch nach vorn. In erfolgreichen Gesprächen mit der Stadt Lennestadt konnten die Pläne für den Wiederaufbau 2026 konkretisiert werden. Da das bisherige Gelände künftig für die Erweiterung der Grundschule Saalhausen benötigt wird, ist der Neubau neben dem Sportplatz, gegenüber dem Klettergerüst, geplant.

Ein Entwurf der Architektin Luisa Hamers vermittelt einen ersten Eindruck der künftigen Jugendhütte.



Veranstaltungen für ältere Menschen in Saalhausen

von Carola Schmidt

Beim Blick auf den Veranstaltungskalender findet der Interessierte häufig Angebote, die für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht immer geeignet sind. Doch bei näherer Betrachtung offenbaren sich Veranstaltungen, die sich konkret an diese Altersgruppe richten – hier besonders die Angebote von „Gemeinsam statt Einsam“, die speziell auf die Zielgruppe der Senioren abgestimmt sind.

So geschehen mit einer „Seniorenolympiade“, die am 23. Juli 2025 um 14:00 Uhr, als Veranstaltung des Kreissportbundes Olpe in Kooperation mit „Gemeinsam statt Einsam“, in Saalhausen stattfand. Mit viel Spaß, im Sinne von Olympia, getreu dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“, erlebten fast 30 Teilnehmer einen unterhaltsamen Nachmittag im Kurpark Saalhausen mit gleichgesinnten Seniorinnen und Senioren.

Angeboten wurden altersgerechte kleine Spiele und Übungen, die sich leicht in den Alltag integrieren lassen und auf lange Sicht das Wohlbefinden und die Fitness der Teilnehmer steigern. Auch mit Gehstock, Rollator oder anderen Einschränkungen: Alle waren herzlich willkommen. Mitzubringen waren lediglich gute Laune und bequeme Kleidung. Nach all dem „Sport“ gab es ab 15:30 Uhr ein gemütliches Beisammensein im Haus Rameil mit Kaffee und Kuchen.

Diese Veranstaltung war nur eine von mehreren, die unter verschiedenen Aspekten in diesem Jahr stattfanden. Am 6. Dezember gab es einen Aktionstag im Wohngut: Hier lernten Seniorinnen und Senioren „Selbstbehauptung und -verteidigung“. Denn ein Rollator oder Stock sind keine Hindernisse, sie werden kurzerhand in die Verteidigungsstrategien eingebaut.

Truck & Countryfest 2025 in Saalhausen

von Karsten Olbrich

Vom 29.08. bis 31.08.2025 fand das 29. Truck & Countryfest in Lennestadt-Saalhausen statt. Zusammenfassend lässt sich die Veranstaltung so: ein Wahnsinnsereignis in allen Bereichen.

Noch nie zuvor war das Interesse an diesem Fest so riesengroß wie in diesem Jahr. Bereits am Tag der offiziellen Anmeldung im Juni war das Fest innerhalb von 40 Minuten ausgebucht. Mit 257 LKW-Bewerbungen bedeutet diese Zahl einen neuen Rekord für unser Fest.

Großer Andrang und perfekte Vorbereitung

Eigentlich bietet das Gelände Stellplätze für maximal 220 LKW. Um die Anzahl der Parkplätze besser beurteilen zu können, wurde das Gelände mithilfe von Drohnenaufnahmen ausgewertet. Danach wurden 220 LKW-Anmeldungen angenommen, alle weiteren Bewerber kamen auf eine Warteliste.

Aus Liechtenstein, den Niederlanden, aus Brandenburg und Hessen – von überall her kamen die teilnehmenden LKW. Einige sind mittlerweile Stammgäste und reisen gerne nach Saalhausen. Bereits am Freitag,

dem 29.08.2025, trafen mehr als 130 LKW in Saalhausen ein. Es gab kühle Getränke und Essen vom Grill. Auf der Außenbühne der Firma Dietrich wurde Musik aus der Konserve gespielt.

Zuschaueransturm bei vollem Programm

Am Samstag, dem 30.08.2025, traf schließlich der Rest der LKW auf dem Gelände ein. Trotz einiger Absagen kamen wir dennoch auf die Rekordzahl von 201 LKW. Den Zuschauern wurde einiges geboten: ein großer Verkaufsstand aus Holland mit LKW-Zubehör für Trucker. Das „Lächelwerk“ aus Schmalleben war mit einem Infostand vor Ort – die Organisation unterstützt schwer kranke, traumatisierte oder benachteiligte Kinder und ihre Familien – ebenso war das Projekt „Strahlmännchen“, das kranken Kindern Herzenswünsche erfüllt, mit einem Infostand vor Ort. Dazu gab es Kinderschminken und Trike-Rundfahrten für Kinder, Leckerer vom Grill, Kaffee, Kuchen und kühle Getränke. Ab 20:00 Uhr rockte die Band Black Hetty mit bekannten Rockklassikern der 70er und 80er Jahre. Bedingt durch das extrem gute Wetter erlebten wir einen wahren Zuschaueransturm. Ein besonderes Highlight in jedem

Jahr ist die Lichtershow der Trucks – ein beeindruckender Anblick, wenn 201 LKW in den Nachthimmel strahlen. Viele Saalhauser unterstützen mittlerweile unser Fest, das zu einer echten Attraktion geworden ist. Zu den Klängen der Rockmusik wurde bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags gefeiert.

Spendenrekord und Ausblick aufs Jubiläum

Am Sonntag, dem 31.08.2025, begann das Fest mit dem großen Truckerfrühstück. Ab 14:00 Uhr konnten wir die Besucher mit der Spendenübergabe überraschen. Zahlreiche teilnehmende Firmen, Speditionen, Unternehmen aus dem Ort und anwesende Trucker spendeten für den guten Zweck. So kamen am Ende 10.000 € für das Lächelwerk e.V. Schmallenberg und 5.000 € für das Naturfreibad Saalhausen zusammen –

eine gigantische Summe, die der Country-Club Saalhausen nach Durchsicht der einzelnen Spenden mit Eigenmitteln aufstockte. Von den Besuchern gab es tosenden Applaus nach der Bekanntgabe der Spendensummen – und auch die eine oder andere Träne rollte. Der Country-Club Saalhausen hat innerhalb von nur zwei Jahren eine Spendensumme von 28.500 € für gemeinnützige Zwecke aufgebracht. Wir sind mächtig stolz auf das, was wir nun seit Jahren leisten. Ohne das Team von über 60 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern wäre das überhaupt nicht möglich.

Nach der emotionalen Übergabe der Spenden wurden noch die schönsten LKW in verschiedenen Klassen mit Pokalen ausgezeichnet. Insgesamt wurden 45 Pokale an die Fahrer der beeindruckenden Trucks übergeben. Seitens der Teilnehmer gab es viele positive Rückmeldungen zur Veranstaltung. Die eine oder andere Idee für unser Jubiläum im nächsten Jahr haben wir bereits im Kopf – verraten wird aber noch nichts!

Der Country-Club Saalhausen feiert vom 04.09. bis 06.09.2026 sein 30-jähriges Jubiläum Bitte merkt euch diesen Termin schon einmal vor!



Übergabe von 10.000 Euro an das Lächelwerk in Schmallenberg



Die Sieger der Truck-Bewertung



Ein Highlight der Veranstaltung: die nächtlich beleuchteten LKW

Messdiener-Zeltlager 2025 in Kellenhusen an der Ostsee

von Peter Graß, Foto: Valentin Graß

Auch in diesem Jahr hat sich ein Tross aus Saalhausen mit einigen aus dem näheren pastoralen Raum mit Sack und Pack am Donnerstag, dem 07.08.2025 für acht Tage ins Zeltlager nach Kellenhusen an die deutsche Ostsee auf den Weg gemacht. Mit insgesamt knapp 50 Leuten ging es auf die Reise. Eine Vorhut von acht Personen startete bereits einen Tag vorher, um den Kids einen gebührenden Empfang zu bereiten, sprich: die Zelte waren schon aufgebaut und beim Eintreffen der Kids war erst einmal geschäftiges Gewusel angesagt.

Nachdem alles in Beschlag genommen worden war, ging es gemeinsam an die Promenade, um die Gastronomie, vor allem Eis, Crêpes & Co., finanztechnisch zu unterstützen. Da alle Kids immer ihre Teller leer gegessen hatten, war uns der Wettergott während des ganzen Aufenthalts wohlgesonnen. Es gab weder Regen noch Unwetter, wie in den vergangenen Jahren, als manche Zelte nasse Füße bekommen hatten. Maßgeblich am Erfolg des Zeltlagers beteiligt ist unser allseits beliebtes, geschätztes und langjähriges Küchenteam: Annette & Moni. Nicht nur im Küchenzelt, sondern auch wenn es um alltägliche Dinge wie kleine Wehwehchen oder Heimweh ging, waren unsere guten Seelen immer zur Stelle und eine große Hilfe.

Bunt gefüllte Tage und keine Langeweile in Sicht

Die Tage vergingen wie im Flug, zwischen Strandtagen, Olympiade, Minigolf, „Stolz“, Grillen und Schützenfest gab es trotzdem genügend Zeit, um auch auf eigene Faust Kellenhusen unsicher zu machen. Dieses Jahr wurde ein neues Spiel ausprobiert, das sogenannte „Tausch-Spiel“: Die Teams mussten mit einem Startkapital von einer Packung Reis durch Tauschen möglichst höherwertige Dinge bekommen. Am Schluss gab es Neopren-Taucheranzüge, Lampen und sogar ein fast neuwertiges Pucky-Dreirad.

Schwuppdiwupp war schon wieder HANSA-PARK angesagt und die Rückfahrt stand auch schon vor der Tür.

Zum ersten Mal wurde im Zeltlager ein eigenes Lied produziert. Möglich macht das eine App im Internet, mit der man mit einem KI-Song-Generators ein Lied komponieren kann. Dazu wurden einfache Begriffe aus dem Umfeld des Zeltlagers in die App eingeben: Uwe, Zeltlager, Schützenfest, Küche, Kochen, Annette und Monika, Strandgehen, Sonne, Sommer, HANSA-PARK, Busfahrt. Dann erfolgte die Wahl einer Melodie und eines Sängers oder einer Sängerin. Innerhalb kürzester Zeit war das Lied fertig und konnte aus dem Internet heruntergeladen werden.

Zuwachs: Die Saalhauser Aktionen ziehen andere Campinggäste an

Tatsächlich gibt es auch ZeltNachbarn, die sich jedes Jahr auf diesen Trubel und somit über ein bisschen Abwechslung auf dem Campingplatz-Paradies Kellenhusen freuen. Die Kinderschar war entsprechend nicht immer gleich, sondern ab und an hatten wir Zuwachs von Kleinkindern, die das Treiben im Zeltlager magisch angezogen hatte. Mit einer solchen Truppe kann man sich auf jeden Fall sehen lassen und es hat mächtig Spaß gemacht. Daher freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn es heißt: „Auf nach Kellenhusen, die Sonne putzen!“

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten, Helfer, Spender & Gönner und alle, die sich ehrenamtlich für diese Fahrt eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen. Ohne diese Leute wäre das heutzutage nicht mehr möglich bzw. könnte so eine Nummer nicht mehr gestemmt werden.



Der letzte Tag im Zeltlager führt die Kinder und Jugendlichen traditionell in den HANSA-PARK

Zwischen Zelten und Sand, die Sonne brennt,
 Kinderlachen fliegt, wohin der Wind uns lenkt.
 Kellenhusen ruft, das Meer ist nah,
 Doch die Betreuer flüstern nur: „Oh nein, schon wieder Chaos, na klar“.
 Hansa Park im Blick doch wir sind spät,
 Uwe der Chef, er brüllt: „Los macht euch bereit“

Zeltzauber, Zeltzauber, Sonne und Meer,
 Moni und Annette, sie zaubern das Essen her.
 Schwimmen, Toben, Lachen, der Sommer ist hier!
 Doch der Zeltzauber bringt manchmal auch Chaos mit sich : Oh Wir!

Abends am Feuer, die Sterne so klar
 Die Müdigkeit holt uns wie jedes Jahr.
 Betreuer genervt, der Tag war lang,
 doch morgen geht's weiter mit unserem Song.
 Kellenhusen träumt, das Meer singt leise,
 Die Wellen erzählen von einer unendlichen Reise.
 Wir tanzen im Sand, vergessen die Zeit,
 Zeltzauber bleibt für immer in Ewigkeit.

Zeltzauber, Zeltzauber, Sonne und Meer,
 Moni und Annette, sie zaubern das Essen her.
 Schwimmen, Toben, Lachen, der Sommer ist hier!
 Doch der Zeltzauber bringt manchmal auch Chaos mit sich : Oh Wir!

Zeltzauber, Zeltzauber, Sonne und Meer,
 Moni und Annette, sie zaubern das Essen her.
 Schwimmen, Toben, Lachen, der Sommer ist hier!
 Doch der Zeltzauber bringt manchmal auch Chaos mit sich: Oh Wir! Oh Wir!

Chronik und Silbermünzen zum 700. Bestehen von Saalhausen

von Alfons Heimes

Das Jahr 1981 bedeutet einen Meilenstein in der Dorfentwicklung von Saalhausen. Zum Jubiläum von 700 Jahren seit der ersten urkundlichen erwähnten Eintragung von „Saalhausen“ stand das Dorf vor großen Veränderungen. Die alte Schützenhalle an der Lennebrücke wich dem Neubau des heutigen Kur- und Bürgerhauses. Ein modernes Gebäude, das der wachsenden Einwohnerzahl in Saalhausen entsprach.

Das Jubiläum krönte eine Dorfchronik, die im Druck stolze 299 Seiten aufweist. Federführend bei der Chronik war Oberstudienrat Günter Becker aus Altenhundem. Das Wissen vieler Saalhauser Mitbürger und Dokumente aus früherer Zeit flossen in die Chronik ein. Der damalige Verkaufspreis deckte bei weitem nicht die Kosten der Chronik, sodass Spenden, u. a. vom Freizeitverein, willkommen waren.



Einige Dutzend Exemplare der Chronik sowie einer silbernen Gedenkmünze sind noch vorhanden, für den symbolischen Preis von je 15,00 Euro (gerne mehr) können sie in Liesels kleinem Laden und im Büro von TalVITAL im Kur- und Bürgerhaus erworben werden. Der Erlös wird verwendet für die Druckkosten des Saalhauser Boten. Für beide Artikel gilt: solange der Vorrat reicht.

67 – die Zahl im TalVITAL

vom Verkehrs- und Kneippverein Saalhausen e.V., Text und Foto

Am Samstag, dem 5. April 2025, fand der Tag der Sauberkeit in allen Ortsteilen der Stadt Lennestadt statt. Es wurde gefegt, aufgeräumt und verschönert. Ganze 67 (!!!) fleißige Helfer folgten der Einladung vom Verkehrsverein und machten sich am frühen Morgen mit Unimog, Trecker, Greifzange und Müllbeutel auf den Weg durch den Ort und räumten den achtlos weggeworfenen Müll weg. Die Stadt Lennestadt unterstützt die Aktion, als Dankeschön erhielten alle Kinder etwas Süßes und einen Freizeitgutschein. Der Verkehrsverein Saalhausen bedankt sich herzlich bei der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem für ihr großzügiges Sponsoring von Kinderhandschuhen und Greifzangen.

Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Umweltbewusstsein und Eigenverantwortung schon im jungen Alter. Mit dieser Spende zeigt die Sparkasse einmal mehr ihr Engagement für unsere Region und ihre jüngsten Bürgerinnen und Bürger. Der Verkehrsverein Saalhausen bedankt sich bei den vielen großen und kleinen Helfern recht herzlich.




Die fleißigen Helfer am Tag der Sauberkeit

Liebliches Saalhausen

von Heinrich Reemen aus Hinsbeck bei Krefeld

Das Ehepaar Reemen musste nach Angriffen der Alliierten auf das Ruhrgebiet seine Heimat verlassen – es war ausgebombt worden und wurde wie viele andere Betroffene in die ländlichen Gebiete aufgeteilt. Jeder, der Zimmer im Haus übrig hatte, hat nach dem Krieg Ausgebombte aufgenommen. Reemens bewohnten daraufhin mehrere Jahre bei Karl Schröder auf der Jenseite ein Zimmer mit Kochstelle. Später ist die Familie wieder ins Ruhrgebiet gezogen. Enkel Gerd Schröder erinnert sich noch heute an die Familie. Heinrich Reemen hat über die Zeit in Saalhausen ein Gedicht verfasst, das er der Familie Schröder und dem Verkehrsverein Saalhausen gewidmet hat.

Heinrich Reemen, der nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs aus der Stadt aufs Land fliehen musste, erlebte Saalhausen als friedlichen Zufluchtsort, in dem Natur, Tradition und ein geordnetes Dorfleben wohlthuenden Halt boten. Vor dem Hintergrund von Verlust und Heimatzerstörung nahm er das Dorf, an dem der Krieg ebenfalls nicht spurlos vorübergegangen war, intensiv als Ort der Schönheit, Ruhe und Geborgenheit wahr – Eindrücke, die er dankbar in seinem Gedicht festhielt.



**Dort, wo der Lehnberg gen Himmel ragt
und im Dörfchen Freude und Frohsinn tagt,
wo die Glocken klingen so feierlich traut,
wo der Härdler steht so stolz und schön,
umgeben von Wäldern und grünen Höh'n,
wo zur Rast der Wanderer gern kehrt ein,
da muss das liebliche Saalhausen sein.**

**Wo der Sonntag gilt als heiliger Tag,
und der Alltag nicht frei wird von Sorg und Plag,
wo die Jugend hinaufschaut zum Himmelsdom
und festhält an uralter Tradition,
wo weißer Nebel durchs Gefilde zieht
und die Vöglein singen ihr schönstes Lied,
wo alles zum Verweilen lädt ein,
da muss das liebliche Saalhausen sein.**

**Wo der Hirsch zeigt sein stolzes Geweih
Und der Häher erhebt sein warnend Geschrei,
wo alles duftet, grünt und blüht
und im Äther der Falk seine Kreise zieht,
wo alles singt in Dur und in Moll,
ums Herz wird's einem so wundervoll
wenn man Berge und Wälder durchstreift,
und der Blick weit in die Ferne schweift,
dann stimmt die Natur betend mit ein,
hier muss der Luftkurort Saalhausen sein.**

Das Gedicht befand sich im Nachlass von Gerds Mutter Hiltrud. Gerds Vater hat es bewahrt. Möge uns Reemens Blick auf das friedvolle Saalhausen daran erinnern, wie wertvoll Frieden und Zusammenhalt gerade in Zeiten weltweiter Konflikte sind und wie wichtig es bleibt, diese Güter achtsam zu bewahren.

Dorfchronik vom 01. April 2025 bis 30. September 2025

von Heinrich Würde, Fotos: Heinrich Würde und Thorsten Hyss

01.05.2025

Die Mitarbeiter vom Hotel Voss haben die Lennebrücke mit Maibäumen geschmückt. Ein Maibaum ist eine junge Birke, ca. 2 bis 3 Meter, hoch mit bunten Bändern verziert. Die bunt geschmückten Bäume symbolisieren das Leben und die Fruchtbarkeit. Maibäume werden in der Walpurgisnacht, die Nacht zum 1. Mai, gern an Gebäuden und Zäunen angebracht.



05.05.2025 – Geldautomat

Ein Grafikünstler hat im Auftrag der Volksbank die grauen Wände des neuen Geldautomaten mit ortsbekannten Motiven bemalt.

23.06.2025 – Afrikanische Schweinepest.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat den Kreis Olpe erreicht. In einem Oberhundemer Jagdbezirk wurden Wildschwein-Kadaver entdeckt. In den nächsten Wochen wird ein Teil von Saalhausen durch Zäune und Gatter gegen Wildschweine abgeriegelt.

26.06.2025 – Shark Attack-Festival abgesagt

Saalhausen liegt in der „infizierten Zone“. Hier gelten besondere Vorschriften, der Wald darf zwar betreten werden, aber die Wege sollen nicht verlassen werden, damit die Wildschweine nicht aufgeschreckt werden. Rennstrecken, die teilweise durch den Wald führen, wären da kontraproduktiv. „Eine Durchführung des Events ist daher in diesem Jahr leider nicht möglich“, teilen die Organisatoren der Radsportabteilung des TSV Saalhausen mit.

18. bis 20.07.2025 – Schützenfest

Neuer Schützenkönig ist Liborius Christes, mit dem 129. Schuss war er erfolgreich. Gegen fünf Mitbewerber – Markus Zimmermann, Sebastian Weber, Willi Maschke, Lukas Weiland und Markus Kreft – konnte er sich durchsetzen. Königin ist seine Ehefrau Claudia. Mit dem 45. Schuss, nach nur 30 Minuten, hat Jonas Rettler den Vogel der Jungschützen abgeräumt. Der 21-jährige setzte sich gegen Ben Beckmann, Eric Hein, Till Kreft, Benny Brüggemann, Elias Padt und Lasse Döbbener durch. Er wählte Dana Zimmermann zu seiner Königin. Siehe Artikel und Fotos vom Schützenfest.

02.08.2025 – Schweinepest

Auch die Wasserspiele konnten in diesem Jahr in ihrer althergebrachten Art nicht durchgeführt werden. Das Feuerwerk mit seinen Donnerschlägen hätte den Wildbestand zu sehr aufgeschreckt. In einer verkleinerten Ausführung wurden die Wasserspiele auf dem Rasen zwischen Musikpavillon und der Lenne durchgeführt.

14.09.2025 – Kommunalwahl in Nordrhein Westfalen

In Lennestadt und Saalhausen waren alle CDU Kandidaten erfolgreich. Siehe den ausführlichen Bericht zur Wahl.

Das Herbstfest der kfd fand unter dem Motto „Kunterbuntes Herbstfest“ am Freitag, den 10.10. und Samstag, dem 11.10. 2025 im Haus Rameil statt.

Verstorbene aus Saalhausen und Personen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden haben – 01. April 2025 bis 30. September 2025

von Heinrich Würde

Ingrid Kuhlmann	* 05.03.1957	† 17.04.2025	Taubenstr. 18
Bernd Hamers	* 14.04.1949	† 17.05.2025	Auerhahnstr. 16a
Margarete Rameil	* 07.01.1927	† 19.05.2025	Kranichstr. 7
Horst Döbbener	* 15.08.1938	† 07.06.2025	Meisenstr. 21
Franz Gerke	* 30.10.1934	† 30.06.2025	Fasanenweg 7
Josef Kleinsorge	* 25.01.1944	† 04.08.2025	Störmecke 4
Mechthild Knipp	* 24.04.1925	† 24.08.2025	Winterberger Str. 51
Ilse Franke	* 22.12.1935	† 26.08.2025	Auerhahnstr. 2b
Klaus Conze	* 23.10.1941	† 22.09.2025	früher Auerhahnstr. 9

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.
Winterberger Str. 66
57368 Le.-Saalhausen
E-Mail: team@saalhauser-bote.online

Vorstandsteam:

Bernd Brüggeman
Georg Pulte
Carola Schmidt
Andrea Schulte

Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich meine **Mitgliedschaft** im Verein Heimatstube Saalhausen e.V.

Vorname, Name:

Geburtsjahr:

Eintritt ab:

Jahresbeitrag: (mindestens 12 Euro) Ich zahle:Euro

Anschrift

Datum /Unterschrift.....

SEPA- Lastschriftmandat

Verein Heimatstube
Winterberger Str.66
57368 Lennestadt

Gläubiger-Identifikationsnummer : DE6ZZZ00001051594

Mandatsreferenz/Mitgliednummer von uns vergeben:

Ich/Wir ermächtige/n

den Verein Heimatstube Saalhausen e.V., Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Verein **Heimatstube Saalhausen e.V** auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.

Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber (Vorname, Name)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN DE

Bic
falls bekannt

Ort, Datum.....

Unterschrift.....

Impressum

Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.
Winterberger Straße 66
57368 Le.-Saalhausen
Web: www.saalhauser-bote.online
E-Mail: team@saalhauser-bote.online

Bankverbindung

Volksbank Sauerland eG
IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00
BIC: GENODEM1SMA

Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

Vorstandsteam

Bernd Brüggemann, Georg Pulte, Carola Schmidt,
Andrea Schulte

Mit Beiträgen von

Daniel Albrecht, Annika Deitmer, Vanessa Frankenthal, Peter Graß, Melanie Hamers, Jonah Haschen, Alfons Heimes, Tim Hennecke, Nicole Heßmann, Betty Krüger, Rolf Ledigen, Monja Maschke, Anna-Lena Oberste, Karsten Olbrich, Martin Rath, Heinrich Reemen, Verkehrs- & Kneippverein, Thomas Voss, Heinrich Würde

Danke an alle, die Fotos zur Verfügung gestellt haben, und den Schießclubs fürs Mitmachen!

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an team@saalhauser-bote.online.

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung von:



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen. Wir behalten uns vor, angelieferte Texte zu bearbeiten und zu kürzen. Ebenso werden Bilder bearbeitet und geschnitten. Wir geben uns Mühe, aber nicht immer finden alle angelieferten Bilder Platz im Heft.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Titelbild: Archiv,, ehemals im Besitz von Lehrer Alois Plitt.

Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf. Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins und das Entstehen des Saalhauser Boten möglich machen. Vielleicht möchtest du mitmachen? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!

Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote kostenlos in euren Briefkästen landet. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro. Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. Ihr müsst keine Aufgaben übernehmen, wenn Ihr es nicht möchtet! Unterstützt einfach unsere Arbeit!

**Redaktionsschluss für den nächsten Boten ist der 15. Mai 2026
Für den Ausnahmefall kommt bitte auf uns zu**

Eine Bitte an alle, die Texte und Bilder einreichen möchten, ihr erleichtert das Erstellen des Heftes erheblich, wenn ihr auf folgende Punkte achtet: Anlieferung nur per Mail (Adresse siehe oben), Fotos in möglichst guter Qualität (mind. 1 MB oder mehr), Autor des Textes, Namen des/der Fotografen mit Zuordnung zu den entsprechenden Bildern und Informationen darüber, wer oder was auf dem Bild zu sehen ist, übermitteln. Danke!